

Aus Sachsen und den Grenzlanden.

Vh. Polshwitz, 3. September. (Gejubi- läum.) Der weitbekannte Herausgeber des Brockhaus'schen Konversationslexikons, Herr Dr. Eduard Brockhaus aus Leipzig, der hier eine Villa in der nach ihm benannten Straße im Simeisgischen Ortsteile besitzt, be- geht diesen Sonntag mit seiner Gattin die Feier der goldenen Hochzeit. Während des Sommers hält sich das Jubelpaar stets in Polshwitz auf. (Schwindler.) Bei den Gärt- nern in der ganzen Umgegend treibt ein Schwindler sein dunkles Gewerbe. Er entnimmt auf Namen bekannter Persönlichkeiten wertvolle Pflanzen usw., erteilt auch Aufträge auf Verfertigung von Büchsen, um eine Entschädi- gung zu erlangen. Nachträglich stellt sich alles als Schwindel heraus. Das Aufstreben des Menschen, der etwa 40 Jahre alt sein dürfte, ist gewandt und verflüßt bedächtig.

Vh. Polshwitz, 3. September. (Geschitz abgeführt.) Vergangene Nacht wollte ein nach Dresden fahrender Kutscher die wegen Schleusenbauarbeiten gesperrte Grundstraße benutzen. Er führte jedoch mittam den Pferden in den mehrere Meter tiefen Schloßengraben. Er selbst und auch die Tiere trugen nicht unerhebliche Hautabschürfungen davon. Es bedurfte großer Anstrengung, die Pferde wieder aus dem Graben heraus zu befördern. Der Wagen war getrimmert worden.

Polshwitz, 2. September. (Drahtseil- bahn.) Die gesamte Anlage wurde von einem Regierungskommissar auf ihre Betriebssicher- heit geprüft. Das Resultat ist durchaus günstig gewesen sein.

Deuben, 2. September. (König- Albert-Denkmal.) Gestern war hier ein von der Gemeinde Deuben errichtetes König-Albert-Denkmal feierlich geweiht. Es ist ein Obelisk aus Lausitzer Granit mit dem Reliefbildnis des Königs Albert. Die Gemein- de widmete es aus Dankbarkeit für die Fürsorge, die ihr bei der Hochflut im Jahre 1887 zuteil geworden. Dem Einweihungsakte wohnte Herr Amtsbauplaner Dr. Arno von Ribba bei. Herr Gemeindevorstand Madelt hielt die Weiherede.

Weirdorf bei Klotzsche, 3. September. (Pferdieb ermittel.) Vor acht Tagen wurden hier, wie wir mitgeteilt haben, in einer Nacht aus den Ställen von zwei Unter- wiesern drei Pferde gestohlen. Während zwei derselben am andern Tage wieder erlangt wurden, konnte das dritte Pferd Anfangs nicht auf- gefunden werden. Jetzt nun ist der Dieb in der Person eines früher in Weirdorf wohnhaften Menschen festgenommen worden. Er hatte bereits das Pferd in Radeburg verkauft. Die beiden andern Pferde waren dem fischen Diebe selbst davongelaufen.

Bischofswerda, 2. September. (Kirchen- jubiläum.) Am 4. September hat 100 Jahre seit der Erbauung unseres Gotteshauses verstrichen. Es wird eine kirchliche Feier statt- finden.

Ramersdorf, 2. September. (Wieder ein schreckliches Unglücksfall.) Im Halb- badischen Steinbrüche auf Bernbrucher Allee wurde dem Steinarbeiter A. Bentert durch herabstürzendes Gestein das rechte Bein zer- trümmernd und die Schädeldede so zertrümmert, daß das Gehirn bloßgelegt war.

Wanzen, 3. September. (Einquar- tierung ungeschicklich.) In den geschloßenen Vergütungen für militärische Ein- quartierung wird die Stadt in Anbetracht der erhöhten Lebensmittelpreise einen Zuschlag von 20 Pf. erwähnen.

Reuditz, 2. September. (Freund und Leid, wie nahe bei einander!) Einem jungen Ehepaare ward in dieser Woche das erste Kind, ein Mädchen, geboren. Somit wohlgebildet, hatte das Kind wohl Augen, aber leider keine Augen. Das Herzleid der Angehörigen ist überaus groß.

Pirna, 2. September. (Ein sonder- barer Vorfall.) In Schöps trat in der vergangenen Nacht ein behelfender Maurer in seiner Wohnung einen Schußmann an. Hierüber aufgebraut, machte der Ehemann energisch von seinem Hausrechte Gebrauch, während sich der Schußmann zur Wehr setzte. Letzterer zog dann blank und brachte seinem Gegner einen kräftigen Hieb über den Kopf bei, so daß die entstehende Wunde über den ganzen Schädel reicht. Den zweiten Hieb fing der Maurer mit dem linken Arm auf, dessen Knochen mit der Waffe durchgeschlagen wurde. Der Verletzte mußte sofort nach Pirna in ärzt- liche Behandlung gebracht werden. Nach An- legung der ersten Verbände machte sich seine Heberführung nach dem Johanniter-Kranken- hause in Dobna-Oldenau nötig. Auch der Schußmann soll Verletzungen erlitten haben. Neber den Zweck der Anwesenheit des letzteren in der Wohnung des Maurers gehen ver- schiedene Gerüchte um.

Oberoberwitz, 2. September. (Julius- otto-Feier.) Der hiesige Männergesangs- verein veranstaltete gestern auf Veranstaltung seines Dirigenten, des Herrn Kantor Richter, eine Feier zum 100. Geburtstag des Sängers vom treuen deutschen Herzen.

Freiberg, 2. September. (In Ver- zweiflung.) Die 39 Jahre alte Berg- arbeiter-Gattin Auguste Stiel hat mit ihrem zweiährigen Sohne den Tod in dem Teich zu Niederlangen gesucht und gefunden. Die Tat ist im Zustande geistiger Unmachtung ausgeführt worden.

Falkenstein, 2. September. (Mittels- hafft Todesfälle.) Gestern verstarb hier der im 3. Lebensjahre stehende Sohn des Handelsmanns Max Freytag, und heute folgte ihm sein im 8. Lebensjahre stehender Bruder im Tode nach. Es liegt wahrscheinlich Vergiftung vor, da die Kinder vermutlich Gift- beeren gegessen haben. Ein dritter Sohn liegt noch krank darnieder. Die ärztliche Sektion wird über den traurigen Vorfall Aufklärung bringen.

Reudorf bei Pirna, 3. September. (Leindruckarbeiterausperrung beendet.) Die über die hiesigen Stein- brüche verhängte Aussperrung hat sich durch Verständigung der Arbeitgeber und -nehmer erledigt und findet die vollständige Arbeits- aufnahme Montag den 5. d. M. in allen Brüchen wieder statt.

Bommach, 3. September. (Sonder- sache.) Aus Anlaß des in Bommach statt- findenden Erntedankfestes wird die Staats- bahnenverwaltung morgen Sonntag den 4. Sep- tember folgende Sonderzüge verkehren lassen: 9 Uhr 15 Min. abends vom Bahnh. Rosen nach Bommach und 10 Uhr 30 Min. abends vom Bommach nach Rosen-Bahnhof. Wäh- rend der Sonderzug nach Bommach mit dem abends 7 Uhr 47 Min. von Dresden-Haupt- bahnhof abfahrenden beschleunigten Döbel- Leipzig Personenzug zu erreichen ist, findet der Sonderzug von Bommach in Rosen An- schluß an den Nachtzug von Leipzig-Döbeln (Ankunft in Dresden-Hauptbahnhof 1 Uhr 18 Min. nachts).

findenden Erntedankfestes wird die Staats- bahnenverwaltung morgen Sonntag den 4. Sep- tember folgende Sonderzüge verkehren lassen: 9 Uhr 15 Min. abends vom Bahnh. Rosen nach Bommach und 10 Uhr 30 Min. abends vom Bommach nach Rosen-Bahnhof. Wäh- rend der Sonderzug nach Bommach mit dem abends 7 Uhr 47 Min. von Dresden-Haupt- bahnhof abfahrenden beschleunigten Döbel- Leipzig Personenzug zu erreichen ist, findet der Sonderzug von Bommach in Rosen An- schluß an den Nachtzug von Leipzig-Döbeln (Ankunft in Dresden-Hauptbahnhof 1 Uhr 18 Min. nachts).

Reichenbach i. S., 3. September. (Töb- lich überfahren.) Gestern abend gegen 10 Uhr ist auf dem hiesigen oberen Bahnhof bei der Einfahrt des Ringenthal-Reichen- bacher Güterzugs Nr. 7687 der Schaffner Wg Theodor Bachmann von hier aus unbekannter Ursache vom Fußgängerwagen abgestürzt und tödlich überfahren worden.

Karlbad, 2. September. (Das 30000- Kronen-Donorat.) Die angebotene For- derung eines Arzthonorars in Höhe von 30000 Kronen bedarf der nachstehenden Erläuterung. Vor ca. neun Wochen langte ein amerikanischer Willkürschmerzkranker in Karlbad an. Der behandelnde Arzt erklärte, daß die Verursachung eines Berliner Professors notwendig sei. Dies geschah und der Berliner Professor begehrt 30000 Kronen für die Operation und Behan- dung, welches Honorar antandlos bewilligt und bezahlt wurde. Außerdem erhielt der dem Professor assistierende Berliner Arzt 5000 Mk. Donnerstag nun wollte der ameri- kanische Kurarzt abreisen und verlangte Mit- woch von dem behandelnden Arzt die Rechnung. Der Arzt hatte während des neunwöchentlichen Aufenthaltes des Amerikaners an 80 Wästen gemacht. Der Arzt sandte eine Rechnung in der Höhe von 2000 Dollars, das sind 10 400 Kronen. Dem Kurarzt war dieser Betrag zu hoch und er sandte dem Arzt einen Scheck von 2500 Kronen. Diesen soll der Arzt jedoch nicht erhalten haben. Donnerstag, kurz vor der Ab- reise, erwiderte ein Advokat und ein Gerichts- diener mit einer Pfändungsbewilligung auf 2000 Dollars. Selbstverständlich kam es vor dem Hotel zu einer unruhigen Szene, da sich der Kurarzt weigerte, den Betrag zu be- zahlen. Um dem Zwischenfall ein Ende zu machen, intervenierte der Hotelier dahin, daß der Kurarzt sich bereitstehe, den Betrag von 2000 Dollars zu Gericht zu hinterlegen. Gleich- zeitig übertrug er die Vertretung in dieser Angelegenheit einem Karlstädter Advokaten und er reiste ab. Das Gericht wird nun zu ent- scheiden haben, welches Honorar dem Karls- bader Arzt zukommt.

Letzte Lokalnachrichten.

Das große Blumenfest hat nunmehr gestern auf der Brühlischen Terrasse in Ge- stalt und zwar, soweit sich bis zur Stunde konstatieren läßt, mit einem glänzenden idyllischen Erfolge. Seit Wochen ist das Fest von einem Arbeitsausflusse unter dem Vorstehe des Herrn Landtagsabgeordneten W. Behrens sorgfältig vorbereitet worden und viele Schwierigkeiten galt es zu überwinden, um die Veranstaltung zustande zu bringen. Zunächst war das Blumenfest bekanntlich bereits für den Anfang des Juni geplant. Da trat der Trauerfall in unserm Königshause ein, die Frau Prinzessin Johanna Georg, die Protektorin des einen mitbestimmten Berrins, erlag einer tödlichen Krankheit, und das Fest wurde noch in letzter Stunde bis Anfang Sep- tember verschoben. Bietet auch die Herbstflora nicht mehr die leuchtende Farbenpracht und den Duft des Frühsummers, so dürfte man doch hoffen, ein Blumenfest im September zu- stande zu bringen, wenn dasselbe auch mehr mit Herbstblumen ausgestattet werden mußte. Jetzt trat jedoch die monatelange Trockenheit ein. Zu Tausenden und Abertausenden ver- trockneten die Blumen in den Gärten, so daß die berühmten Dresdner Blumenzüch- terei nahezu lahmgelegt wurden. Dazu kamen die durch die Hitze hervorgerufenen ungünstigen Wetterverhältnisse, die Entstellung des Verfalls, auf der Erde und verschiedenes andere mehr. Trotzdem entschloß sich das Fest- komitee, das Fest abzuhalten und das Fest- erträgnis lediglich zu wohltätigen Zwecken zu bestimmen. Ein Ehrenkomitee, bestehend aus den hervorragendsten und bekanntesten Dresd- ner Persönlichkeiten, trat zusammen und ver- setzte dem Fest ein glänzendes Geleit und Herr Oberbürgermeister Deutler über- nahm in liebenswürdigster Weise den Ehren- vorstoß. Die Finanzfrage regelte Herr Baasler Leon Klemperer, indem er den Vorstoß im Finanzausflusse führte und einen Garan- tionsfonds zusammenbrachte. Die künstlerische Ausgestaltung des herrlichen Festplatzes bewirkten hervorragende Dresdner Künstler, wie Architekt Kossow, die Professoren Senffert, Grotz und Gutschmann, sowie Architekt Kühne in Verbindung mit un- serm Hochschulerbelehrender Professor Kommissar- rat Bähr. In ungenügender Weise wurde dem Komitee die Brühlische Terrasse vom Königl. Daudministerium und vom Finanzministerium überlassen, und die Köni- gliche Polizeidirektion regelte mit Anlaß die an- erkannte Verkehrsfrage. Noch in letzter Stunde drohten sich Schmutzregen einzuwickeln, denn der Himmel machte gar kein so recht Blumen- festgeleit. Doch um 2 Uhr durchbrach die Sonne heiterlich das drohende Gewölk, das über dem Eldfale lagerte, ein frischer Nord- wind schenkte die Wolken zur Seite und Lustig flatterten die Fahnen und Wimpel auf den Urdampfern. Die leider zur Ruhe verurteil- ten linken Elbflößer liegen. Auf dem Festplatze selbst repten sich noch in letzter Stunde fleißige Hände, um die Ausbesserung zu vollenden. Vor allen Dingen haben die beteiligten Archi- tekten die schwierige Dekorationsfrage in mellerhandter Weise gelöst. Die Ausbesserung der Wandhalle in der Akademie, die reizende Aufmachung des Festplatzes vor dem Aus- stellungsgelände, die herrlichen Kasse und Figuren und die künstlerische Ausstattung der Festhalle, alles das hat ein Gesamtbild von hoher Schönheit und prächtiger Farben- wirkung. Dazu der entzückende Blick von der Terrasse selbst. Unten der glitzernde Strom, überspannt von den belebten Brücken, gegen-

über die Neustadt mit ihren Prachtbauten und in der Ferne der hübsche Höhenkranz der Köni- gshaus und der Dresdner Heide. Keine Stadt Deutschlands besitzt einen so schön idealen Fest- platz und man muß sich eigenlich wundern, daß die Brühlische Terrasse nicht schon längst zu ähnlichen Veranstaltungen verwendet worden ist. Nun ist geteilt mit dem ersten Dresdner Blumenfest der Anfang gemacht worden. Es wird geplant, dieses Fest alljährlich im Früh- sommer zu wiederholen und mit der Zeit so auszugestalten wie die Blumenfeste in Neua, Baden-Baden usw. Dresden und sein Frem- denverkehr werden hierdurch sicherlich ge- winnen.

Um 5 Uhr begann das Fest, doch eine halbe Stunde vorher trafen schon die ersten Gäste ein. In den Blumenzweigen rührten sich die nied- lichen Verkäuferinnen zur Attude aus die Perlewelt, auf dem Festplatz entfaltet sich fröhliches Leben und im Wandelzuge traf man sich beim Klang warmer Weisen. Viele To- letten waren geradezu hervorragend. Der Be- such war im Anfang etwas schwach, steigerte sich jedoch im Laufe des Abends ganz be- deutend, so daß gegen 7 Uhr weit über 2000 Per- sonen der ersten hiesigen Kreise anwesend waren. Einen prächtigen Anblick bot die Auf- stadt der Rudervereine, die mehrfach unterhalb der Terrasse defilieren. Auch die defortierten Soldaten der Jägerkompanie wirkten entzückend. Als die Dunkelheit hereinbrach, erglänzte der ganze Festplatz in herrlicher Beleuchtung. Wühlhüter, Pampions und andre Be- suchungsgörpers bestrahlten eine festlich gekun- nerte Menge; dort wurde getanst, da promenierte und harmierte, und in den glänzenden Fest- feiern vereinigte man sich zum Festmahl, bis der Generaldirektor Senzig die Donneurs machte. Gegen Mitternacht verließen die Gäste, das Blumenfest war vorüber. Hat es auch die- mal nicht den hohen finanziellen Ueberflus ab- gebracht, so ist doch zweifellos Bahn gebrochen worden für alljährliche ähnliche Festlichkeiten auf dem Festplatz Europas, die den Ruf un- serer schönen Stadt aufs neue in alle Welt tragen werden. Auf besondere Einzelheiten des Festes kommen wir noch zurück.

In dem Brandungslid in der Eisenstraße teilt uns unser Berichterstatter noch mit, daß ein besonderer Dank der im gleichen Hause wohnenden Bekannte gebührt, die sofort mit großer Aufopferung tätig war und bei den von den Feuerwehrleuten mit Sauerstoffventilen angelegten Wiederbelebungsversuchen his- torische Dienste leistete.

Österreichische Taler sind jetzt wieder im Verkehr, wohl eine Folge der Heizeizeit. Sie gelten nur 2/3 Mt. Man erkennt sie leicht an dem Doppeladler auf der Vorderseite.

Postkarten mit abgetrockneten Freimar- ken. Von Sammlern werden öfters Post- karten mit abgetrockneten Freimarken auf Post gegeben. Dies ist natürlich unzulässig und event. sogar strafbar. Zur gleichmäßigen Be- handlung derartiger Sendungen hat die Post- verwaltung jetzt folgende allgemeine Bestim- mung erlassen: Wenn bei Postkarten, die mit entwerteten Freimarken auf der Vorderseite eingeleiert werden, kein Zweifel besteht, daß der Abnehmer die Marken nicht zum Zwecke der Frankierung aufgeklebt hat, so sind die Sen- dungen auf Grund des § 3 des Postgesetzes und der Postordnung von der Postbehörde zur ausschließlichen Verfügung des Post- amtes zurückzuführen. Von der Ein- leitung eines Strafverfahrens wegen Post- amtsverletzung ist in solchen Fällen abzusehen.

Reklamanterkündigungen. Auf Veran- lassung des Königl. Ministeriums des Innern haben der landwirtschaftliche Beir- rat W. H. Regierungsrat Wäzner aus diesem Ministerium und der Assistent am botanischen Garten Dr. phil. Arno Raumann eine In- formationsreise nach der Rhein- gegend angetreten, um daselbst die Rekl- anuntersuchung abzuwickeln. In dem gleichen Zweck treffen auch die übrigen Reklamanterkündigungs- kommissionen am Rheine ein. Dr. Raumann beschäftigt sich schon längere Zeit mit den Rekl- anuntersuchungsarbeiten.

Weiterauskünfte. Auf Grund der Berichte der Deutschen Steu- warte für Montag den 5. September: Fort- dauernd heiter, warm, sommerlich.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

(Der Nachdruck unserer Original- telegramme ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Verlobung des deutschen Kronprinzen? = Berlin, 3. September. (Priv.-Tel.) In der Hauptstadt von Mecklenburg-Schwerin war heute das Gerücht verbreitet, der preussische Kronprinz habe sich heute mit der Herzogin Cäcilie von Mecklenburg, der Schweser des regierenden Großherzogs, ver- lobt. Eine Bestätigung ist bis jetzt nicht er- folgt. Die Herzogin Cäcilie Auguste Marie ist am 20. September 1886 zu Schwerin als Tochter des verstorbenen Großherzogs ge- boren. (Veranlassung zu diesem unwahren unkontrollierbaren Gerücht hat wahrscheinlich der Umstand gegeben, daß der deutsche Kron- prinz, sowie der Prinz und die Prinzessin Christian von Dänemark mit ihren Kindern und Gefolge heute vormittag mittels Sonder- zuges in Mecklenburg eingetroffen sind, wo sie von der Großherzogin-Mutter Anastasia empfangen wurden. D. Red.)

Kentwein bleibt. = Berlin, 3. September. Die „Nord. Allg. Ztg.“ schreibt: Die schon früher und in den letzten Tagen abermals durch die Wälder ge- gangenen Angaben über eine bevorstehende Ab- berufung des Gouverneurs von Deutsch-Sch- weiz, Kentwein, und seine Ersetzung durch den Generalkonsul in Kapstadt, v. Vindequitt, entsprehen jeder Begründung.

Rückers Antwort an die Siberia-Gesellschaft. = Berlin, 3. September. Die „Berliner Korrespondenz“ meldet: Auf die Mitteilung der Bergwerks-Gesellschaft Siberia betr. die Ablehnung der Staatsofferte in der General-

versammlung vom 27. August erwiderte Handelsminister in einem Schreiben dem Reichstag, daß er, da die Beschlußfassung geschloßen werde, zunächst den Rückgang des Reichsstaats abwarten müsse, ehe er den schluß als rechtsträftig anerkennen könne.

Rücker- und Baderkreuz. = Mainz, 3. September. (Priv.-Tel.) Heute vormittag haben die sämtlichen er- stellten Rücker auf 14 Tage gekündigt, nach- dem seit einigen Tagen mit ihren Rücker- gepflanzten Verhandlungen ohne den gewünschten Erfolg geblieben sind. Damit ist in 14 Tagen der allgemeine Rückeranstand des Rheinlandes und in Anbetracht der bergenden Weizennte von folscher Be- weite. Der Rheinländerverband wird heute in einer Sitzung am Montag Stellung nehmen.

Kantel, 3. September. Die Bäder- heute in den Ausstand getreten. = Erfurt, 3. September. (Priv.-Tel.) Die Feuerwehrtage des 18. Deutschen Feuerwehrtages ist heute hier in Gegenwart der Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden eröffnet worden.

Verlängerung des italienisch-schweizerischen Handelsvertrages. = Bern, 3. September. Der Bundesrat des gefändigten Handelsvertrags mit Ita- lien Ende 1904 verlängert.

Der Streik in Marseille. = Marseille, 3. September. Die Kauf- digen haben heute den Bogenverkehr an- schiedenen Punkten der Stadt gestoppt, so- wohl Polizei und Gendarmen einschreiten und die Mühlensarbeiter und die Packerarbeiter, bei Umägen tätig sind, und die Arbeiter- Beamten der Straßenreinigung erklären mit den Dockarbeitern solidarisch und legen Arbeit nieder.

Seite, 3. September. Der Vereinigungsdarbeiter sind aus dem Auslande zu- gelaufen, in welchen Auslande über den gegenwärtigen Streit verhandelt werden. Wie es heißt, würde in den Tagen Barcelona und Cartagena am Montag falls der Ausstand erklärt werden. Man würde sich der Bewegung alsdann anschließen.

Der russisch-japanische Krieg. = London, 3. September. (Priv.-Tel.) Spez.-Dienst d. D. R. N.) General Kuroro versucht jetzt gestern Kuroro bei Pantai in der letzten Anstrengung zurückzuführen. Kur- weller gestern mit dem Rest der ersten, mit einem Teil der zweiten Armee als Besatzung über den Taischo heranzugehen, eroberte ge- genseitig die Hügel, welche die Eisenbahn Pantai beherrschen. Es wird bestimmt, daß General Kuroro persönlich ver- legten Bergwehrtage gegen Kuroro leitete, hoffend, daß durch diese Aktion der fliehenden Armee Luft bekomme. Kur- weller Besuche sind in diesen Tagen ge- scheitert. Tu und Nodzu drücken mit der Macht vom Süden und Westen, um den schwächsten rechten Flügel und das Haupt von Kuroro in die überflutete Kuroro- tals zu drängen.

Petersburg, 3. September. (Priv.-Tel.) Kuroro seit, wie hier verlautet, von Bergwehrtage Pantai aus den Kampf zu Kuroro. Kuroro rechter Flügel wird General Wiberling energisch ansetzen. Kur- weller Divisionen mit harter Artillerie haupten eine gute Stellung am Taischo. Der neue telegraphische Dienst in Pantai ist ioniert befriedigend.

London, 3. September. (Priv.-Tel.) Spez.-Dienst d. D. R. N.) Der Kuroro- Drama meldet unter heutigem Datum: Kuroro ist vollständig aufgekühlt und jetzt ist Rückzug ununterbrochen auf dem andern Ufer des Taischo fort. Heute morgen 9 Uhr ließ der Feind schwachen Widerstand vor Kuroro unsere gesamte Armee griff jedoch loszuziehen. Der hiesige japanische Militär-Anstalt be- den Frontwechsel, der die Entscheidung zwischen Kuroro und Kuroro bringe. Kur- weller kommandiert persönlich, Kuroro ist jetzt im Vorteil.

Kuroro über die Schlacht bei Kuroro. = London, 3. September. (Priv.-Tel.) Kuroro soll seinem Stand gegenüber auf- haben, sein Ziel, den Feind aufzuklären, erfüllt, aber jetzt gelte es, nach Kuroro zu kommen, auch wenn die halbe Armee geopfert würde.

Neue Geschütze für die Russen in Ostasien. = Paris, 3. September. (Priv.-Tel.) Wie verlautet, sind von der Gesellschaft Blow 400 Gebirgskanonen nach Kuroro-Verhandlung gelangt.

Der russische Kreuzer „Don“ auf der Reise nach englischen Schiffen. = Vigo, 3. September. (Widmung „Agence Havas“.) Hiesige Fischer haben den russischen Kreuzer „Don“ in der Nähe Glesbels bemerkt. Der Kreuzer war auf der Ausfahrt des im hiesigen Hafen liegenden Dampfers „Risrakoff“ (?), der unter der Rohlenladung Kanonen verborgen haben soll.

bewährteste Nahrung für Kufehe's Kinder. = Berlin, 3. September. Die „Nord. Allg. Ztg.“ schreibt: Die schon früher und in den letzten Tagen abermals durch die Wälder ge- gangenen Angaben über eine bevorstehende Ab- berufung des Gouverneurs von Deutsch-Sch- weiz, Kentwein, und seine Ersetzung durch den Generalkonsul in Kapstadt, v. Vindequitt, entsprehen jeder Begründung.

Rückers Antwort an die Siberia-Gesellschaft. = Berlin, 3. September. Die „Berliner Korrespondenz“ meldet: Auf die Mitteilung der Bergwerks-Gesellschaft Siberia betr. die Ablehnung der Staatsofferte in der General-

versammlung vom 27. August erwiderte Handelsminister in einem Schreiben dem Reichstag, daß er, da die Beschlußfassung geschloßen werde, zunächst den Rückgang des Reichsstaats abwarten müsse, ehe er den schluß als rechtsträftig anerkennen könne.

Rücker- und Baderkreuz. = Mainz, 3. September. (Priv.-Tel.) Heute vormittag haben die sämtlichen er- stellten Rücker auf 14 Tage gekündigt, nach- dem seit einigen Tagen mit ihren Rücker- gepflanzten Verhandlungen ohne den gewünschten Erfolg geblieben sind. Damit ist in 14 Tagen der allgemeine Rückeranstand des Rheinlandes und in Anbetracht der bergenden Weizennte von folscher Be- weite. Der Rheinländerverband wird heute in einer Sitzung am Montag Stellung nehmen.

Kantel, 3. September. Die Bäder- heute in den Ausstand getreten. = Erfurt, 3. September. (Priv.-Tel.) Die Feuerwehrtage des 18. Deutschen Feuerwehrtages ist heute hier in Gegenwart der Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden eröffnet worden.

Verlängerung des italienisch-schweizerischen Handelsvertrages. = Bern, 3. September. Der Bundesrat des gefändigten Handelsvertrags mit Ita- lien Ende 1904 verlängert.

Der Streik in Marseille. = Marseille, 3. September. Die Kauf- digen haben heute den Bogenverkehr an- schiedenen Punkten der Stadt gestoppt, so- wohl Polizei und Gendarmen einschreiten und die Mühlensarbeiter und die Packerarbeiter, bei Umägen tätig sind, und die Arbeiter- Beamten der Straßenreinigung erklären mit den Dockarbeitern solidarisch und legen Arbeit nieder.

Seite, 3. September. Der Vereinigungsdarbeiter sind aus dem Auslande zu- gelaufen, in welchen Auslande über den gegenwärtigen Streit verhandelt werden. Wie es heißt, würde in den Tagen Barcelona und Cartagena am Montag falls der Ausstand erklärt werden. Man würde sich der Bewegung alsdann anschließen.

Der russisch-japanische Krieg. = London, 3. September. (Priv.-Tel.) Spez.-Dienst d. D. R. N.) General Kuroro versucht jetzt gestern Kuroro bei Pantai in der letzten Anstrengung zurückzuführen. Kur- weller gestern mit dem Rest der ersten, mit einem Teil der zweiten Armee als Besatzung über den Taischo heranzugehen, eroberte ge- genseitig die Hügel, welche die Eisenbahn Pantai beherrschen. Es wird bestimmt, daß General Kuroro persönlich ver- legten Bergwehrtage gegen Kuroro leitete, hoffend, daß durch diese Aktion der fliehenden Armee Luft bekomme. Kur- weller Besuche sind in diesen Tagen ge- scheitert. Tu und Nodzu drücken mit der Macht vom Süden und Westen, um den schwächsten rechten Flügel und das Haupt von Kuroro in die überflutete Kuroro- tals zu drängen.

Petersburg, 3. September. (Priv.-Tel.) Kuroro seit, wie hier verlautet, von Bergwehrtage Pantai aus den Kampf zu Kuroro. Kuroro rechter Flügel wird General Wiberling energisch ansetzen. Kur- weller Divisionen mit harter Artillerie haupten eine gute Stellung am Taischo. Der neue telegraphische Dienst in Pantai ist ioniert befriedigend.

London, 3. September. (Priv.-Tel.) Spez.-Dienst d. D. R. N.) Der Kuroro- Drama meldet unter heutigem Datum: Kuroro ist vollständig aufgekühlt und jetzt ist Rückzug ununterbrochen auf dem andern Ufer des Taischo fort. Heute morgen 9 Uhr ließ der Feind schwachen Widerstand vor Kuroro unsere gesamte Armee griff jedoch loszuziehen. Der hiesige japanische Militär-Anstalt be- den Frontwechsel, der die Entscheidung zwischen Kuroro und Kuroro bringe. Kur- weller kommandiert persönlich, Kuroro ist jetzt im Vorteil.

Kuroro über die Schlacht bei Kuroro. = London, 3. September. (Priv.-Tel.) Kuroro soll seinem Stand gegenüber auf- haben, sein Ziel, den Feind aufzuklären, erfüllt, aber jetzt gelte es, nach Kuroro zu kommen, auch wenn die halbe Armee geopfert würde.

Neue Geschütze für die Russen in Ostasien. = Paris, 3. September. (Priv.-Tel.) Wie verlautet, sind von der Gesellschaft Blow 400 Gebirgskanonen nach Kuroro-Verhandlung gelangt.

Der russische Kreuzer „Don“ auf der Reise nach englischen Schiffen. = Vigo, 3. September. (Widmung „Agence Havas“.) Hiesige Fischer haben den russischen Kreuzer „Don“ in der Nähe Glesbels bemerkt. Der Kreuzer war auf der Ausfahrt des im hiesigen Hafen liegenden Dampfers „Risrakoff“ (?), der unter der Rohlenladung Kanonen verborgen haben soll.

bewährteste Nahrung für Kufehe's Kinder. = Berlin, 3. September. Die „Nord. Allg. Ztg.“ schreibt: Die schon früher und in den letzten Tagen abermals durch die Wälder ge- gangenen Angaben über eine bevorstehende Ab- berufung des Gouverneurs von Deutsch-Sch- weiz, Kentwein, und seine Ersetzung durch den Generalkonsul in Kapstadt, v. Vindequitt, entsprehen jeder Begründung.

Rückers Antwort an die Siberia-Gesellschaft. = Berlin, 3. September. Die „Berliner Korrespondenz“ meldet: Auf die Mitteilung der Bergwerks-Gesellschaft Siberia betr. die Ablehnung der Staatsofferte in der General-

Van... Aktien... Dresden, Berlin, Fra... burg-Detr... An- und Verk... Einlösung... schein... Darlehen... Aufbewah... geschlos... Abschreib... Kredit...

Advertisement for 'Kufehe's Kinder' (Kufehe's Children) featuring an image of a child and text describing it as 'bewährteste Nahrung für Kufehe's Kinder'.

Handelsteil.

Die Dresdner Börse war auch am 4. September... Die Dresdner Börse war auch am 4. September... Die Dresdner Börse war auch am 4. September...

Die Dresdner Börse war auch am 4. September... Die Dresdner Börse war auch am 4. September... Die Dresdner Börse war auch am 4. September...

Die Dresdner Börse war auch am 4. September... Die Dresdner Börse war auch am 4. September... Die Dresdner Börse war auch am 4. September...

Die Dresdner Börse war auch am 4. September... Die Dresdner Börse war auch am 4. September... Die Dresdner Börse war auch am 4. September...

Dresdner Bank.

Aktien-Kapital: Mk. 160 000 000. Reserve Ende 1903: Mk. 34 000 000. Dresden, König-Johann-Strasse 3. II. Depositen-Kasse: Prager Strasse 39. Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Mannheim, Bückeburg-Detmold, Chemnitz, Lübeck, Altona, Zwickau i. Sa., Plauen i. V., Emden, London. An- und Verkauf von Wertpapieren, Geldsorten. Einlösung sämtlicher zahlbaren Coupons u. Dividendenscheine. Darlehen gegen börsengängige Wertpapiere. Aufbewahrung, bez. Verwaltung offener und geschlossener Depots. Anschreibung von Schecks, Tratten, Reisekreditbriefen. Auszahlungen an auswärtigen, sowie überseeischen Plätzen. Vermietung von Safes (eiserne Schrankfächer unter eigenem Verschlusse des Mieters). Konto-Korrent und Scheck-Verkehr etc. etc. Unsere Depositen-Kassen übernehmen Bar-Einlagen zur Verzinsung geg. Buch, mit u. ohne Kündigungsfrist spesenfrei. Ueber die Einlagen kann auch pr. Scheck verfügt werden. Gedruckte Bestimmungen an sämtlichen Kassen erhältlich.

Nach vollendetem Umbau!

eröffnen wir
Donnerstag den 15. d. M.

unsere Modellhut-Ausstellung

und beehren wir uns, schon jetzt zum Besuche derselben ergebenst einzuladen. Wir haben einen kleinen Teil unserer Dimensionen einnehmenden Auswahl in Modellen des Auslandes in unserem

15 Meter breiten Ausstellungs Fenster

übersichtlich arrangiert.

Königsfeld & Gottheiner,

Wilsdruffer Strasse 8.

14508

Von Montag den 5. September an:
Sämtliche Sommer-Neubeiten in Hüten, Kostümen, Blusen, Jupons
zur Hälfte der bisherigen Preise.

Für diese Saison sind unsere

Spezialpreise für hochschicke Damenhüte:

7⁵⁰
15⁰⁰
22⁵⁰

Spezial-Preise für hochschicke Damenhüte:

7⁵⁰
15⁰⁰
22⁵⁰

Um der enormen Ueberfüllung unserer

Ausstellung

von jetzt ab wirksam zu begegnen, haben wir weitere Räume hinzugenommen. Die Modellhut-Ausstellung findet jetzt — noch erheblich reichhaltiger als bisher — in diesen geschützten Räumen statt.

Auch in ungenutzten Formen und allen Gattungen Artikeln bieten wir infolge ausgedehnter Verkaufslokalitäten eine besonders grössere Auswahl.

Vereine

Gabelberger'scher Stenographen-Verein Dresden-Neustadt.
Mittwoch den 7. September 1/2 Uhr abends
Eröffnung des Anfänger-Kurses
in Gabelberg. Stenographie im Zeichenlande der 4. Bürgerstraße 14. Anmeld. werden bei Beginn entgegen genommen. 50225

Anfangskursus
in Gabelberg'scher Stenographie
Dienstag den 6. Septbr. abends 8 Uhr in der Hochschule der Königl. Kunstgewerbeschule, Marienstr. 42, unter der Leitung eines hochgeprüften Lehrers. Anmeldebogen erbet. an das Kgl. Stenogr.-Inst., Sandhaus 3, Tod. Schulmacherstr. 5, Hausmstr. Bismarckstr. 42, 3. — Anfang Oktober beginnen Kurse zur Erlernung des

Maschinenschreibens
im Restaurant „Parlengarten“, Marienstr. 46. Anmeldungen hierzu werden ebenfalls an obgen. Stellen entgegen genommen.
„Fortschritt“
Verein Gabelb. Stenographen.

Schuhmacher-Innung
Außerordentliche Innungs-Versammlung
Montag den 12. September d. J. abends 8 Uhr Schölerstr. Nr. 10, 1. Etage. 08307

Gelegenheit zum Turnen
wird geboten für Männer u. Jugendliche vom 12. Lebensjahre ab Montags und Donnerstags abends von 8 h. 10 Uhr in der großen Vereinsturnhalle an der Fernseherstraße. Anmeldungen dorthin.

Allgemeiner Turnverein.
(Reg. 1844).

Eintracht
Donnerstag d. 15. Sept.:
I. Gesellschafts-Abend.
Theater u. Ball. (ca. 1834)

Einleitungs-Vortrag
Dienstag den 6. Sept. abends 1/2 Uhr im Rest. „Diamant“, Bürgerwiege 22, für Damen u. Herren einen

Anfängerkursus
in Gabelberg'scher Stenographie,
Donnerstag 6. Sept. abends 1/2 Uhr im Restaurant Vindenhof, Vindenhofstr. 28, 1.

ein Kursus für Schreibmaschine
(Sch. „Ideal“), Donnerstag 5. Sept. Anmeldungen werden entgegen genommen im „Diamant“, im Restaurant Vindenhof u. im Kgl. Stenogr. Institut, Sandhausstr. 10, 3.

Stenographen-Verein „Gabelberger“.
Dresden-Strethen.

Herbst-Ausflug
mit Robigag werden alle Kameraden mit Angehörigen erbeten, sich recht zahlreich an beteiligen. Sammelplatz bis 3 Uhr Schürstaud, Gotta. Der Vorstand.

Monatsversammlung
mit Preisstücken im Vereinslokal „Bürgerlust“, Große Wilsdrufferstr. 25, 1. 5009

Sommerfest
im „Platanigen Vogelfeller“, höheres darüber in der Versammlung. Geschenke zur Verlosung beim Sommerfest nehmen entgegen: Art. Martini-Str. 19, 1. Et.; Wegner, Wilsdruffer Str. 2, part.; Rood, Spingelstr. 21, part.; Hof, Sanger Str. 29, S. 2. 3.; Müller, Förstereiche 18, 2. und die Monatsversammlung. Der Vorstand.

Volks-Sing-Akademie.
Gemischte Chor-Vereinigung zur Veranstaltung billiger künstlerischer Konzerte ausschließlich für minderbemittelte Volkskreise. 5047
Wochenbeitrag 10 Pf. für singende u. sehörende Mitglieder, dafür freier Eintritt zu allen Veranstaltungen u. Proben; freie Benützung der Bibliothek; freier und beträchtlich ermäßigter Eintritt zu vielen hiesigen Konzerten.
Übungen und Aufnahmen neuer Mitglieder (ausschliessl. aus minderbemittelten Volkskreisen!) jeden Montag abends 9-11 Uhr im Übungslokal Maxstrasse 13.

General-Versammlung
Donnerstag den 8. September abends 9 Uhr im Übungslokal, Maxstrasse 13. Eintritt nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte.

Verein zur Konfirmanden-Aussteuerung in Dresden.
Übersicht auf das I. Halbjahr 1904.

Eingezahlte Spareinlagen	245 791 75
Zurückgezahlte Spareinlagen	288 253 90
Mitglieder-Zuwachs	4404
- Abgang	2470
Kinder - Zuwachs	8378
- Abgang	5730
Gesamtbestand der Spareinlagen am 30. Juni 1904:	
Zahl der Mitglieder am 30. Juni 1904	28 351
Zahl der spendenden Kinder am 30. Juni 1904	43 333
	4022

Kranken- und Sterbekasse „Ludolphus“
zu Dresden u. U. (G. S.).
Gegründet 1838.

Gewährt männl. und weibl. Personen als Mitglieder ein wöchentliches Krankengeld ohne Karenzzeit 1. Kl. männl. 8 Mk., 2. Kl. weibl. 5 Mk., und Sockengeld bis 75 Mk. bei 50 Mk. Die Beiträge sind monatlich 1. Kl. 125 Pf., 2. Klasse 80 Pf. Aufnahmen können erfolgen bis zum 45. Lebensjahre. Anmeldungen zum Beitritt in die Kasse gegen ärztliche Untersuchung nimmt entgegen

A. Weig, Vorsitzender, Wachsbleichstr. 11, 1.

Bürgerl. Kranken-Versich.-Kasse (E.N.) Leipzig
Unsere werthen Mitglieder zur gefl. Kenntnissnahme, dass unsere unter Bezirks-Direktion sich Dresden-N., Kurfürstenstrasse 35, Nähe Dautner Straße, befindet. Berichtspr. 88/6 Die Direktion.

Keine Dilettanten-Leistungen!
Achtung! Vereine lesen!
Nach dem 1. Oktober 17 Angehete. Zusätze in Betreff des Vereins „Vereinsliche“
Damen-Kostüm-Ensemble.
4 Damen - Kostüm-Ensemble.
- Nach mit Kostüm -
Max Müller, Ellenstraße 20, 3.

Dr.-u. Begräbnish.-Verein. Fahrmacher. Gute Sonntag d. 4. Sept. Konzert
Oskar Junghühnel
Sängerin. Louis Wall
im Gewerbehause. Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. (ca. 500) H. Töllner, Sec. 1. Wilsdrufferstr. 16.

Herren.
welche geonnen sind, einem hell. Verein, welcher Gesellschaft und Theaterpiel pflegt, beizutreten, werden gebeten, merke Abscheien unter „3 23“ Bismarckstr. 42, 3. für die 16 niederzuliegen. (14518)

Gem. Chor-Verein.
Witte Althardt sucht Mitgl. Off. u. „3502“ Wilsdrufferstr. 25, (ca. 100)

Silberbraut.
fränge, nicht schwarz erben, von och matt Silberpapier. 1. Etage 1.20, 2.50, 4. 6. 8. 12. (14518) C. Meise, Schölerstr. 12.

Eiszucker
Selbmann, Grosse Str. 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Faust & Boyer.
Virtuosi der Viol. u. Vielle. Dresdener Straße 11/12.

Hochfeine Wolle.
Zafelbutter.
aus raffiniertester Wolle. Bestens, geuhen u. angestrichen pro Pfd. 1.20 Mk. etc. etc. empfiehlt Kollerei: Schölerstr. 12, 3. (14518) C. Meise, Schölerstr. 12.

Cocos-Flocken
Selbmann, Grosse Str. 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Friedrich
im Alter von 16 Jahren verstorben. Die Beerdigung am 12. Sept. 1904. 14518

Herren
welche geonnen sind, einem hell. Verein, welcher Gesellschaft und Theaterpiel pflegt, beizutreten, werden gebeten, merke Abscheien unter „3 23“ Bismarckstr. 42, 3. für die 16 niederzuliegen. (14518)

Gem. Chor-Verein.
Witte Althardt sucht Mitgl. Off. u. „3502“ Wilsdrufferstr. 25, (ca. 100)

Silberbraut.
fränge, nicht schwarz erben, von och matt Silberpapier. 1. Etage 1.20, 2.50, 4. 6. 8. 12. (14518) C. Meise, Schölerstr. 12.

Eiszucker
Selbmann, Grosse Str. 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Faust & Boyer.
Virtuosi der Viol. u. Vielle. Dresdener Straße 11/12.

Hochfeine Wolle.
Zafelbutter.
aus raffiniertester Wolle. Bestens, geuhen u. angestrichen pro Pfd. 1.20 Mk. etc. etc. empfiehlt Kollerei: Schölerstr. 12, 3. (14518) C. Meise, Schölerstr. 12.

Cocos-Flocken
Selbmann, Grosse Str. 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herren
welche geonnen sind, einem hell. Verein, welcher Gesellschaft und Theaterpiel pflegt, beizutreten, werden gebeten, merke Abscheien unter „3 23“ Bismarckstr. 42, 3. für die 16 niederzuliegen. (14518)

Gem. Chor-Verein.
Witte Althardt sucht Mitgl. Off. u. „3502“ Wilsdrufferstr. 25, (ca. 100)

Amtliches

Am 1. September 1904 soll die Entlieferung von 1. Leinen, 2. Leinen, 3. Leinen...

Die Sparkasse zu Leuben... 3 1/2 %... an jedem Wochentage von 8-1 Uhr...

Familien-Anzeigen

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen... Alma Schott geb. Kloetzer... Dresden, den 2. September 1904.

Johanna Anna Kühne... Dresden, den 2. September 1904... Die trauernden Hinterbliebenen.

Frieda Kinder... Dresden, den 2. September 1904... Die trauernden Hinterbliebenen.

Max Gräfe... Dresden, den 2. September 1904... Die trauernden Eltern.

Fritz... Dresden, den 2. September 1904... Die trauernde Mutter.

Hermann Richard Werner... Dresden, den 2. September 1904... Die trauernde Mutter.

Aerztliche Anzeigen

Dr. med. Gotthold Ehrlich... Spezialarzt für Hautkrankheiten... Moritzstrasse, Ecke König-Johann-Strasse.

Zahn-Arzt L. Prag... 34 Christianstrasse 34... Zahnersatz in höchster Vollendung...

C. Löbe... Rosenstrasse 40, II... Zahnärztin, Spezialität: Ganze Gebisse.

Zahn-Arzt Hamecher... Am Pirnaischen Platz... Spezialität für Schmerzl. Zahnziehen in Betäubung.

Max Flach, Dentist, Grunerstr. 2... Plombierungen jeder Art in korrekter Ausführung.

Zahn-Institut Carl Goeringer, Dentist... Dresden, N. Freiburger Str. 16... Spezialität: gute Behandl.

Dr. Möllers Sanatorium... Loschwitz, Malerstrasse 1... Diätet. Kuren nach Schroth.

Sanatorium Schreiberhau... Riesengebirge, Bahnstation... Wasser-, Wechselstrom- u. Lichtbäder.

Herz-Sanatorium „Kurpark“, Schreiberhau i. Rsgb... Vorzügliche Erfolge. Prosp. frei. Dirig. Arzt Dr. F. Schmidt.

Sanatorium Nordrach... Heilanstalt für Lungenkranke... im bad. Schwarzwald.

Hospiz Sellin-Ostende... am Strande und im Walde gelegen... für Herbst- und Winteraufenthalt.

Leipziger Hypothekbank... Die am 1. Oktober 1904 fälligen Zinscheine unserer Pfandbriefe werden bereit...

Julius Schädlich... Am See 16, part. und I. Etage... Beleuchtungs-Gegenstände.

Schuhwaren-Verkauf für Herren, Damen u. Kinder... von 10 bis mit 30 Prozent ermäßigten Preisen...

Grosser Ausverkauf

Gold- und Silberwaren, Juwelen... Konkurs... 15 Grosse Brüdergasse 15... (kleiner Laden im Fischhaus).

Versteigerungs-Hallen

34 Marschallstr. 34... Versteigerung von Montag den 5. bis 8. d. M. zum freibändigen Verkauf...

Total-Ausverkauf wegen Geschäftsauflösung... Nur noch kurze Zeit sollen die Restbestände der R. Röhndens Kontorsmasse...

Möbel-Auktionshalle Galeriestrasse 9, im Laden... Beachtenswert für Brautleute und Umzug.

Bekanntmachung... Montag und Dienstag den 5. u. 6. d. M. gelangen zum freibändigen Verkauf...

Versteigerung... ein großer Posten verschiedene Schuhwaren... ferner: ca. 6 Dtzd. Kugelgelenk-Puppen...

Versteigerung... 10 Uhr an gelangt Amalienstrasse 12... Möbel, gute Herren- und Damenkleidung...

Großer Wohnungsmobiliar-Verkauf... Wegen Renovierung meiner Geschäftstätigkeiten...

Ost-Dievenow... Freie Soolbäder!!... Penstionspreis im Kurhaus...

Trauringe... jugendliche (D. R. P.), 0,33 und 0,58 getemp. p. Stück...

Andergärten... werden angenommen... 68 Solbuckstr. 68.

Malzzucker... 1000 Lfr. feinstes griechisches Samos...

Paul Fischer... Goldschmiede-Anstalt... 22 Scheffelstr. 22.

Vermisst... mit seit 31.8. früh ein 14 1/2 J. alt. Väterchen...

Goldkörnerchen... des Wissens - Kataloge... W. Müller in Leipzig 348.

Spezial-Preise für hochdicke Damenhüte: 750, 1500, 2250

Ausstellung... von jetzt ab wirksam begangen...

Leipziger Kasse (E. H.) Leipzig... für gel. Konstruktoren...

Achtung! Vereine lesen! Nach dem 1. Oktober 1904...

Kostüm-Ensemble... Damen - Kostüm...

Eiszucker... Solbmann, Grenadierstr. 14...

Cocos-Flocken... Solbmann, Grenadierstr. 14...

Königl. Opernhaus.
 Montag, 6. September 1904.
 Der Kaufmann von Venedig.
 Lustspiel in fünf Akten von
 Shakespeare.
Personen:
 Doge von Venedig, Egerich
 Briny v. Maroffo, Blantzenheim
 Prinz v. Aragon, Bauer
 Antonio, Decarli
 Lorenzo, Detimer
 Shylod, Probbie
 Vorkia, Frau Seibach
 Nerissa, Frau Bahr
 Nerissa, Frau Polly
 Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/4 Uhr.
 Dienstag, 6. September 1904:
 Hofmanns Erzählungen.
 Romantische Oper in 3 Akten.
 Musik von Jacques Offenbach.
 Anfang 7 1/2 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.
 Geschlossen.

Residenz-Theater.
 Bis mit 9. Sept. geschlossen.

Burgkeller,
 Jüdenhof 1. Am Neumarkt.
 Radeberger Bierst. u. Getränke vorzüglich.
 Mittagstisch 4-12 Uhr.
 Menu, Suppe u. 1 Gericht 10 Pf.
 Spezial: 1/2 Hühner mit Kompost 60 Pf. (inkl. d. Goldb.)

Ein Kukul
 und ein
Zurmfalte
 zu leben im Restaurant
Eichenhof,
 Dresden, Trandenberg, Straß.
 10. Hüh. Wain, d. Hübterstr.

Hilfe
 findet jeder Quersonder, weis.
 sich die stehende Kinemat.
 anstaltenvorstellungen in Stadt
 Kirchberg, Große Brodstraße 5,
 an. Es treten u. a. auf:
 Die Duettisten
Geschw. Hänel
 und der urkomische
Kriegsmann.

Chokolade
 Sellmann, Groudförstr.

Echte Grammophone
 nicht, jedoch 114206
prima Sprechapparate
 eigenen Fabrikates
spottbillig.
 Rechte Neubeit
Tonarm,
 herrliche Klangfülle, nur
60 Mark.
 Platten, Stück 2 u. 4 Mark,
 1a. Nadeln, p. 1000 1.75 RM.

Otto Friebel,
 Dresden-A., Siegfstr. 9.
 Fernsprech-Anschluß:
 Amt I mit 181.

Sonig,
 Garant natur
 reinen reinsten,
 hellen Blüten-
 1. Qual., verl. die 10-Pfund-
 Dose zu 8 Pf., stark frucht.
 Nichtforn. nehme jurisd. 113883

Geerkensche
 Züchterei,
 Wieckstraße 4 i. d. C.

Pferde-Rennen
 zu Dresden
 Sonntag den 4. September nachm. 2 1/2 Uhr.
 6 Rennen = 22400 Mk. Preise.

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz
 ab Hauptbahnhof (Südhalle)
 Einfahrt: 2 Uhr bis 2 1/2 Uhr nachm. Rückfahrt: 5,35 Uhr bis 5,45 Uhr nachm.
 Die Züge 12,57 Uhr mittags aus Sandau und 6 Uhr abends aus Dresden halten zum
 Abgehen und Aufnehmen von Reisenden in Reich (Rennplatz).
 07469

Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Volks-Theater
 Palais-Restaurant, Ferdinandstr. 14224
 Sonntag, Montag „Gefunden.“ Schwan v. Baum.
 abends 8 Uhr: „Die Hochzeitsreise.“ Lustig v. Benedix.
 „Eine vollkommene Frau.“ Schwan v. Baum.
 Früh 11-1 Uhr: Neubildungen-Konzert d. Theater-Kapelle

Grosse Wirtschaft
 im Königl. Grossen Garten.
 Heute Sonntag:
Grosses Konzert,
 ausgeführt von der Kapelle des Hauses unter Leitung des
 Musikdirektors A. Wentzcher.
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf.
 Besetzungsvoll H. Müller.
Montag grosses Konzert.
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Ausstellungs-Palast.
 Sonntag den 4. September cr.
 4-10 Uhr nachmittags:
2 grosse Abschieds-Konzerte
 von der Kapelle des 2. Bad. Dragoner-Reg.
 Nr. 21 aus Bruchsal.
 Dir.: Stadtmusiker Zimmermann.
 Eintrittspreis 50 Pf. 1389

Morgen Montag den 5. September cr.
 6-10 Uhr abends:
Grosses
historisches und populäres Konzert
 von der Kapelle des 2. Gren. Regim. Nr. 101.
Täglich Konzerte.

Zoologisch. Garten
 Dresden.
 Sonntag den 4. September 1904
 Eintrittspreis 25 Pf. die Person.
 Letzter Schaustellungstag
 der Havemann'schen
 14511

Raubtier-Schule.
 Vorstellungszeiten: Vorm. 1/2, nachm. 4 und 6 Uhr.
 Tribünenplätze: Erwachsene 25 Pf., Kinder 10 Pf.
 Von nachm. 1,5 Uhr ab:
Grosses Militär-Konzert.
 Gente Gröfzung der ersten grossen Ausstellung
 von Aquarien und Terrarien etc.
 des Vereins „Wasserrose“, Dresden.
 Im Winterbaule: Ueber 300 Becken.
 Die Direktion.

Donaths Neue Welt.
 Tolkwitz-Dresden.
 (Dampfschiff- und Strassenbahn-Station.)
 Heute Sonntag von nachmittags 4 Uhr an:
Gr. Militär-Konzert
 von Musiklebern der Kapelle des Königlich Sächsischen
 2. Grenadier-Regiments Nr. 101.
 Außerdem reiche Schenkwirtschaften wie:
 Alpenpanorama, Staubbachfall, Märchen-
 grotte, Prebischtor, Wasserkünste, Kinder-
 spielplätze, Ponygespann, Tierpark,
 Karussell, Schaukeln, Kasper-Theater etc.
 Bei eintretender Dunkelheit das herrliche Alpen-
 glühen und Rinder-Lampionzug.
 1410
 Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 10 Pf. Kinder frei.

GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG DRESDEN 1904
 IM STÄDT. AUSSTELLUNGSPALAST.
 * * VOM 30. APRIL BIS ENDE OKTOBER. * *
 * GEÖFFNET VON FRÜH 9 UHR BIS ABENDS 7 UHR. *
 EINTRITTSPREIS 1 MARK.
 TÄGLICH KONZERTE. * BESONDERE VERANSTALTUNGEN.

Central-Theater.
 Heute Sonntag
2 Vorstellungen.
 Nachmittags 1/4 Uhr
ermässigte Preise.
 Abends 7 1/2 Uhr
 gewöhnliche Preise. ee9560
 In beiden Vorstellungen
 das ausserordentliche
September-Programm.

DRESDNER THEATER
 6 Görlitzer Strasse 6.
 Heute, sowie täglich:
Auftreten von nur
erstklassigen Kräften.
 Sonntag den 4. September:
2 Vorstellungen 2.
 Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.
 In der Nachmittags-Vorstellung (ermässigte Preise)
 hat jeder Erwachsene das Recht, ein Kind frei ein-
 zuführen, jedes weitere Kind zahlt 20 Pf. 3711
Gratis-Präsent-Verteilung.
 Direktion: Gehr. Lemeke.

Albertplatz 8. Albertplatz 8.
Albert-Café
 Dresden - Neustadt,
 vis-a-vis dem Königl. Schauspielhaus.
 Tag und Nacht geöffnet. - Echte Biere.
 Div. Weine. - Franz. Billard.
 Vorzügliche Speisen in reicher Auswahl.
 Auflage der gelesensten Zeitungen und Journale.
 Angenehmer Aufenthalt für Familien
 und Gesellschaften.
 ee9561 Inh.: Anna verw. Müller.

Dresdner See-Aquarium,
 Zinzendorfstrasse 34.
 Hochinteressant für jedermann.
 Reicher Tierbestand. 3907
 Täglich geöffnet. Erwachsene 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Max Wolf
 mit seinen
Original-
Oberlandlern
Münchner Hof
 Kreuzstrasse. ee9561
 Frühschoppen-Konzert: 11-2° mitt.
 Abend-Konzert: Anf. 4°.

Königshof.
 Heute Sonntag, Anfang 4 und 8 Uhr:
2 Vorstellungen 2
 Nur noch wenige Tage!
 Auftreten des ehemaligen Reichstages- und Reichsanwalts
Dr. Fritz Friedmann
 auf vielseitiges Verlangen: „Der Fall Swilch.“
 auf vielseit. Verlangen, nachm.: „Was der Reichsdiger spricht.“
Hans-Hansen-Trio, vobanom. Entbalanc.-Akt.
Richard Merker, der beliebte (sch.) Humorist.
Arleys new Creation, reisender Melanc.-Akt.
Fred u. Claire Topsy, arkom.
R. Raabs „Xanthippen-Kur“, Variete
 und das sonstige große Programm. (ee9560)
 Nachmittags keine Preise und ein Kind frei.
 Heute Sonntag u. 4 und morgen Montag u. 8 Uhr an:
Elite-Ball.
 Musik von der ganz vorzüglichen 14 Mann starken a la
 Mozart-Kapelle. Direktion: Rob. Frenzel.
 Einzig in Dresden! Jeder Kontrakt ebenbürtig!
 Telephon Amt I. 3415.

Panorama international
 Marienstr. 20, 1. (3. Rahn). Viele Nachb.
Defterreich. Riesengebirge!
 Partien von Auerbach u. Sebnitz

Königl.  Holland.
Circus Carré
 Dresden-Löbtau
 (Gaststätte der Straßenbahn).
 8 Uhr. Jeden Abend. 8 Uhr.
Grosse Vorstellung
 mit ausserordentlich reichhaltigem Programm.
 Jedes Abendprogramm. - Keine Pausen.
 Günstig dahingehende Dressuren.
 Künstler und Künstlerinnen nur 1. Rang.
 Viele urkomische Clowns.
 Weltstädtisches Programm! Grösster Erfolg!
 Jeden Abend neues Programm!
 Alles Nähere durch Plakate!
 Vorverkauf bei Y. Wolf, Seestraße.
 Mittwoch 4 Uhr:
 Extra-Vorstellung mit halben Preisen für alle.
 Sonntag 4 Uhr: Halbe Preise nur 1. Kinder.
 Nach Beginn der Vorstellung, stehen Straßenbahn, bereit.
 Nur kurze Zeit. ee9561

Speisen Sie
 gern gut und billig
 so beehren Sie bitte den
am
Rauchhaus
 Webergasse-Scheffelstrasse
 mit Ihrem Besuch.
 Für wenig Geld finden Sie eine wirklich
gediegene Speisekarte
 enthaltend alle Spezialitäten der Saison.

Bürger-Schänke
 Palmstrasse | eine Minute von Postamt
Ein ganzes Rebhuhn 80 Pf.
 mit Weinkraut und Kartoffeln.
 Morgen ladet ergebent ein Edw. Zehl.

Dr. 342.
DRESDEN 1904
PALAST.
 BER. ••
 7 UHR. •

ANSTALTUNGEN.

shof.
 4 und 8 Uhr:
lungen 2
 eie Tage?
 idigen und Rechtsanwält
iedmann
 Der Fall Swilke.
 ad der Verteidiger (Friedr.)
 phanom.
rio, Aufbalanc-Verf.
ieblie (Hilf.) humorist.
 reienber
opsy, Musical-Verf.
en-Kur
 he Programm, (Schne)
 und ein Rind frei.
Ball.
 en 14 Mann starten a la
 tion: Kob. Frenkel.
 Konkurrenz erbeutlich!
 r. 1. 3416.

orama international.
 20.1. (3Raben). Diee Wo
reid. Riejuengebörge!
 von Werbach u. Weisbach

Holland.

Carré
Löbtan
 Straßenbahn.
Abend: 8 Uhr.
erstellung
 Schaffigen Programm.
 - Keine Bauen.
 de Preisen.
 nen nur 1. Rang.
 de Clowns.
 m. Größter Succes!

ogramm!
abere durch Vlatat!
Wolf, Geckraue.
 4 Uhr:
 n den Vreden für alle.
 Breite nur 1. Kinder.
 liegen Straßenbahn. herrl.
 e Zeit. 98 0817

Sie
nd billig
ie bitte den
am
uchhaus
 asse-Scheffelstrasse
Besuch.
Sie eine wirklich
peisekarie
itäten der Saison.
chänke
 Amule) zum Postamt.
phahn 80/Pf
 und Kartoffeln.
 und Eduard | Zehl.

Unterhaltungsblatt

Rufe mich!

Von Dora Drost.
 Nachdruck verboten.

Der Kopf des Kranken fuhr unruhig auf und her; auf dem blauen, ver-
 schweißten Gesicht lag ein gespannter, erregter
 Ausdruck, die mageren, abgezehnten Hände
 schienen, dunkel beschatteten Augen glom ein
 leichtes Glänzen auf.

„Wie kam's, daß du jetzt, nach so vielen
 Jahren, in denen du dich nicht um mich geküm-
 mert hast, den Weg zu mir suchst, Ernst?“
 Ein Jucken lag über sein Gesicht: „Ich war
 so allein, Lisa — und frant — und da kam
 die Erinnerung an deine Liebe, an deine
 nimmermüde Gerechtigkeit — die Sehnsucht nach
 der Liebe, die nur du für mich gehabt hast!“

Seine Hände begannen ihr unruhiges Spiel
 wieder, dann umfaßte er sie und zog ihren
 Kopf fest zu sich nieder, so daß keine Worte wie
 ein heißes Atmen an ihr Ohr drangen.
 „Dann, als wir uns trennten, da war ich
 jung, Lisa, und so lebensfrüh — die Welt
 wollt' ich erobern! Das Bösen war härter
 als das Bösen. Allegeh hat' ich mögen —
 ich trotzte dann ruhig in der Herde. Nun bin
 ich frant — lange schon, Lisa — und da —
 da wurd' es auf einmal so einmahl um mich! Jeder
 Geinnde ist ein Casse, acht seines Wead, will
 sich nicht aufhalten lassen von dem, der nicht
 Schritt halten kann — der dieht zurück, allein!
 Früher war ich ja auch so — dann kam mir
 die Erkenntnis! Ich sah mich um, so viele
 Freunde, Bekannte — und keinen Menschen —
 keinen, Lisa! Meiner, an den mich ein warmes
 Gefühl band, keiner, an den ich mich klammern
 wollte — wenn die — Angst kam — vor dem
 Nichts — keiner, dem ich das hätte sagen dürfen,
 daß sie da ist, die Angst! Und da — kam die
 Sehnsucht nach dir, nach dem Weibe, das ich
 nicht dieht, als das Leben hell vor mir lag, und
 nach dem ich mich sehnte — als die Schatten
 kamen.“ Er preßte sich tief an sie, ein Schütteln
 ging durch seinen Körper; das Weib schloß
 ihn fest an ihren warmen Körper, vor dem es
 wie ein Strom des Lebens in ihn überströmte.

„Ich fürcht' mich“, begann er wieder leise,
 „ja, ja — ich fürcht' mich — vor dem Tode!“
 Dir darf ich's sagen, vor den andern muß ich
 der Mann sein, der Zeppelie! Aber dir darf
 ich's sagen, wie mir graut vor dem Abgange,
 dem ich zutriebe, der auf mich wartet, wie ich
 mich wehren müßte mit der letzten Kraft! Ach,
 Lisa, Lisa, die langen, einsamen Nächte, in
 denen ich nicht schlafen kann und die Todes-
 angst bei mir am Bett sitzt und mich angrinst
 und mir zerrt! „Es bist alles nicht, kein
 Arzt, kein Medikament — mit dir ist's aus!
 Und dann wirst du da unten liegen, ewig,
 ewig, ewig! Wie mehr die Sonne lehen, wie
 mehr dich am Licht freuen! Eben geht das
 Leben weiter, das schöne, lachende Leben —
 und nur für dich bleibt es Nacht — ewig!“ Lisa,
 Lisa — nicht herben — nicht herben! Wenn
 ich so fühlen werde: fest kommt's — morgen
 — in einer Stunde — dann bist du nicht mehr
 — Lisa — Lisa!“

Wie ein Abeln klann's, er preßte sich in
 wilder Verzweiflung wie Schuß suchend an
 das Weib, das noch immer auf den Knien lag.
 Die Hände um, leise, zärtlich, wie man ein
 Kind fäst, und unter ihren Klaffen glänzten
 sich seine verzerrten Blicke, er wurde ruhiger.
 „Du — ich wüßte es ja, du wirst kommen
 und mir helfen — nur du! Deine Liebe war
 immer so, als hätte ich sie um mich, damit
 nichts an mich heran kam! Damals — da
 hatte ich Angst vor so viel Liebe — aber heute!
 Lisa, Lisa — bleib bei mir — nur du kannst
 die Schrecken bannen, die Todesangst! Ich
 kann nicht allein sein, Lisa — ich fürcht' mich!
 Ich bin verloren — ich weis es, aber — bis
 dahin — laß mich nicht allein — hilf mir —
 herben!“

Es klang ein anstößiges Niesen aus seinen
 zitternden Worten, er unklammerte sie fest. Sie
 sprach kein Wort, aber sie sah ihn an, und
 mit einem erlösenden Aufatmen schloß er die
 Augen, ihre rechte Hand fest in der seinen.

Leise setzte sie sich auf den Rand seines
 Bettes; tiefer laut die Dämmernng und das
 blaue Gesicht des Kranken verchwamm vor den
 Augen des Weibes. Sie sah und sann. Er
 war ihr Schicksal gewesen; er hatte ihr die
 Jugend genommen, das Leben verdorben.
 Zum Leben wollte er sie nicht — er rief sie —
 zum Sterben! Und sie — sie kam — und war
 fertig, daß ihre Liebe groß genug war — ihm
 auch noch die letzte Opfer zu bringen, ihren
 Stolz. Er hatte sie geben lassen — damals —
 — und sie kam, als er rief, ohne Bödern —
 weil sie ihn liebte.

„Und warst du glücklich, Lisa?“
 „Ich war ruhig, das ist auch Glück!“ Wüß-
 lich umschänkte sie sein Gesicht mit ihren Hän-
 den und sah ihn an; in ihren noch immer
 jähnen, dunkel beschatteten Augen glom ein
 leichtes Glänzen auf.

„Wie kam's, daß du jetzt, nach so vielen
 Jahren, in denen du dich nicht um mich geküm-
 mert hast, den Weg zu mir suchst, Ernst?“
 Ein Jucken lag über sein Gesicht: „Ich war
 so allein, Lisa — und frant — und da kam
 die Erinnerung an deine Liebe, an deine
 nimmermüde Gerechtigkeit — die Sehnsucht nach
 der Liebe, die nur du für mich gehabt hast!“

Seine Hände begannen ihr unruhiges Spiel
 wieder, dann umfaßte er sie und zog ihren
 Kopf fest zu sich nieder, so daß keine Worte wie
 ein heißes Atmen an ihr Ohr drangen.
 „Dann, als wir uns trennten, da war ich
 jung, Lisa, und so lebensfrüh — die Welt
 wollt' ich erobern! Das Bösen war härter
 als das Bösen. Allegeh hat' ich mögen —
 ich trotzte dann ruhig in der Herde. Nun bin
 ich frant — lange schon, Lisa — und da —
 da wurd' es auf einmal so einmahl um mich! Jeder
 Geinnde ist ein Casse, acht seines Wead, will
 sich nicht aufhalten lassen von dem, der nicht
 Schritt halten kann — der dieht zurück, allein!
 Früher war ich ja auch so — dann kam mir
 die Erkenntnis! Ich sah mich um, so viele
 Freunde, Bekannte — und keinen Menschen —
 keinen, Lisa! Meiner, an den mich ein warmes
 Gefühl band, keiner, an den ich mich klammern
 wollte — wenn die — Angst kam — vor dem
 Nichts — keiner, dem ich das hätte sagen dürfen,
 daß sie da ist, die Angst! Und da — kam die
 Sehnsucht nach dir, nach dem Weibe, das ich
 nicht dieht, als das Leben hell vor mir lag, und
 nach dem ich mich sehnte — als die Schatten
 kamen.“ Er preßte sich tief an sie, ein Schütteln
 ging durch seinen Körper; das Weib schloß
 ihn fest an ihren warmen Körper, vor dem es
 wie ein Strom des Lebens in ihn überströmte.

„Ich fürcht' mich“, begann er wieder leise,
 „ja, ja — ich fürcht' mich — vor dem Tode!“
 Dir darf ich's sagen, vor den andern muß ich
 der Mann sein, der Zeppelie! Aber dir darf
 ich's sagen, wie mir graut vor dem Abgange,
 dem ich zutriebe, der auf mich wartet, wie ich
 mich wehren müßte mit der letzten Kraft! Ach,
 Lisa, Lisa, die langen, einsamen Nächte, in
 denen ich nicht schlafen kann und die Todes-
 angst bei mir am Bett sitzt und mich angrinst
 und mir zerrt! „Es bist alles nicht, kein
 Arzt, kein Medikament — mit dir ist's aus!
 Und dann wirst du da unten liegen, ewig,
 ewig, ewig! Wie mehr die Sonne lehen, wie
 mehr dich am Licht freuen! Eben geht das
 Leben weiter, das schöne, lachende Leben —
 und nur für dich bleibt es Nacht — ewig!“ Lisa,
 Lisa — nicht herben — nicht herben! Wenn
 ich so fühlen werde: fest kommt's — morgen
 — in einer Stunde — dann bist du nicht mehr
 — Lisa — Lisa!“

Wie ein Abeln klann's, er preßte sich in
 wilder Verzweiflung wie Schuß suchend an
 das Weib, das noch immer auf den Knien lag.
 Die Hände um, leise, zärtlich, wie man ein
 Kind fäst, und unter ihren Klaffen glänzten
 sich seine verzerrten Blicke, er wurde ruhiger.
 „Du — ich wüßte es ja, du wirst kommen
 und mir helfen — nur du! Deine Liebe war
 immer so, als hätte ich sie um mich, damit
 nichts an mich heran kam! Damals — da
 hatte ich Angst vor so viel Liebe — aber heute!
 Lisa, Lisa — bleib bei mir — nur du kannst
 die Schrecken bannen, die Todesangst! Ich
 kann nicht allein sein, Lisa — ich fürcht' mich!
 Ich bin verloren — ich weis es, aber — bis
 dahin — laß mich nicht allein — hilf mir —
 herben!“

Es klang ein anstößiges Niesen aus seinen
 zitternden Worten, er unklammerte sie fest. Sie
 sprach kein Wort, aber sie sah ihn an, und
 mit einem erlösenden Aufatmen schloß er die
 Augen, ihre rechte Hand fest in der seinen.

Leise setzte sie sich auf den Rand seines
 Bettes; tiefer laut die Dämmernng und das
 blaue Gesicht des Kranken verchwamm vor den
 Augen des Weibes. Sie sah und sann. Er
 war ihr Schicksal gewesen; er hatte ihr die
 Jugend genommen, das Leben verdorben.
 Zum Leben wollte er sie nicht — er rief sie —
 zum Sterben! Und sie — sie kam — und war
 fertig, daß ihre Liebe groß genug war — ihm
 auch noch die letzte Opfer zu bringen, ihren
 Stolz. Er hatte sie geben lassen — damals —
 — und sie kam, als er rief, ohne Bödern —
 weil sie ihn liebte.

„Und warst du glücklich, Lisa?“
 „Ich war ruhig, das ist auch Glück!“ Wüß-
 lich umschänkte sie sein Gesicht mit ihren Hän-
 den und sah ihn an; in ihren noch immer
 jähnen, dunkel beschatteten Augen glom ein
 leichtes Glänzen auf.

„Wie kam's, daß du jetzt, nach so vielen
 Jahren, in denen du dich nicht um mich geküm-
 mert hast, den Weg zu mir suchst, Ernst?“
 Ein Jucken lag über sein Gesicht: „Ich war
 so allein, Lisa — und frant — und da kam
 die Erinnerung an deine Liebe, an deine
 nimmermüde Gerechtigkeit — die Sehnsucht nach
 der Liebe, die nur du für mich gehabt hast!“

Seine Hände begannen ihr unruhiges Spiel
 wieder, dann umfaßte er sie und zog ihren
 Kopf fest zu sich nieder, so daß keine Worte wie
 ein heißes Atmen an ihr Ohr drangen.
 „Dann, als wir uns trennten, da war ich
 jung, Lisa, und so lebensfrüh — die Welt
 wollt' ich erobern! Das Bösen war härter
 als das Bösen. Allegeh hat' ich mögen —
 ich trotzte dann ruhig in der Herde. Nun bin
 ich frant — lange schon, Lisa — und da —
 da wurd' es auf einmal so einmahl um mich! Jeder
 Geinnde ist ein Casse, acht seines Wead, will
 sich nicht aufhalten lassen von dem, der nicht
 Schritt halten kann — der dieht zurück, allein!
 Früher war ich ja auch so — dann kam mir
 die Erkenntnis! Ich sah mich um, so viele
 Freunde, Bekannte — und keinen Menschen —
 keinen, Lisa! Meiner, an den mich ein warmes
 Gefühl band, keiner, an den ich mich klammern
 wollte — wenn die — Angst kam — vor dem
 Nichts — keiner, dem ich das hätte sagen dürfen,
 daß sie da ist, die Angst! Und da — kam die
 Sehnsucht nach dir, nach dem Weibe, das ich
 nicht dieht, als das Leben hell vor mir lag, und
 nach dem ich mich sehnte — als die Schatten
 kamen.“ Er preßte sich tief an sie, ein Schütteln
 ging durch seinen Körper; das Weib schloß
 ihn fest an ihren warmen Körper, vor dem es
 wie ein Strom des Lebens in ihn überströmte.

„Ich fürcht' mich“, begann er wieder leise,
 „ja, ja — ich fürcht' mich — vor dem Tode!“
 Dir darf ich's sagen, vor den andern muß ich
 der Mann sein, der Zeppelie! Aber dir darf
 ich's sagen, wie mir graut vor dem Abgange,
 dem ich zutriebe, der auf mich wartet, wie ich
 mich wehren müßte mit der letzten Kraft! Ach,
 Lisa, Lisa, die langen, einsamen Nächte, in
 denen ich nicht schlafen kann und die Todes-
 angst bei mir am Bett sitzt und mich angrinst
 und mir zerrt! „Es bist alles nicht, kein
 Arzt, kein Medikament — mit dir ist's aus!
 Und dann wirst du da unten liegen, ewig,
 ewig, ewig! Wie mehr die Sonne lehen, wie
 mehr dich am Licht freuen! Eben geht das
 Leben weiter, das schöne, lachende Leben —
 und nur für dich bleibt es Nacht — ewig!“ Lisa,
 Lisa — nicht herben — nicht herben! Wenn
 ich so fühlen werde: fest kommt's — morgen
 — in einer Stunde — dann bist du nicht mehr
 — Lisa — Lisa!“

Wie ein Abeln klann's, er preßte sich in
 wilder Verzweiflung wie Schuß suchend an
 das Weib, das noch immer auf den Knien lag.
 Die Hände um, leise, zärtlich, wie man ein
 Kind fäst, und unter ihren Klaffen glänzten
 sich seine verzerrten Blicke, er wurde ruhiger.
 „Du — ich wüßte es ja, du wirst kommen
 und mir helfen — nur du! Deine Liebe war
 immer so, als hätte ich sie um mich, damit
 nichts an mich heran kam! Damals — da
 hatte ich Angst vor so viel Liebe — aber heute!
 Lisa, Lisa — bleib bei mir — nur du kannst
 die Schrecken bannen, die Todesangst! Ich
 kann nicht allein sein, Lisa — ich fürcht' mich!
 Ich bin verloren — ich weis es, aber — bis
 dahin — laß mich nicht allein — hilf mir —
 herben!“

Es klang ein anstößiges Niesen aus seinen
 zitternden Worten, er unklammerte sie fest. Sie
 sprach kein Wort, aber sie sah ihn an, und
 mit einem erlösenden Aufatmen schloß er die
 Augen, ihre rechte Hand fest in der seinen.

Leise setzte sie sich auf den Rand seines
 Bettes; tiefer laut die Dämmernng und das
 blaue Gesicht des Kranken verchwamm vor den
 Augen des Weibes. Sie sah und sann. Er
 war ihr Schicksal gewesen; er hatte ihr die
 Jugend genommen, das Leben verdorben.
 Zum Leben wollte er sie nicht — er rief sie —
 zum Sterben! Und sie — sie kam — und war
 fertig, daß ihre Liebe groß genug war — ihm
 auch noch die letzte Opfer zu bringen, ihren
 Stolz. Er hatte sie geben lassen — damals —
 — und sie kam, als er rief, ohne Bödern —
 weil sie ihn liebte.

über ein Buchstabe steht in der Wortreihe immer
 etwas zu hoch, ein anderer zu tief. Durch diese
 feinen Unterschiede, auf die ein Auge nicht achtet,
 wird der Schrift ein eigenartiges Gepräge ver-
 liehen, und betrachtet man die Schriften zweier
 Maschinen des gleichen Systems genau, so
 findet man, daß sie in manchen Buchstaben-
 bildern erhebliche Abweichungen aufweisen.
 Am schärfsten sind diese Verschiedenheiten
 in den mit Kohlepapier hergestellten Durch-
 schlägen angedrückt, und jeder Maschinen-
 schreiber, der auf diese Unterschiede merkt, wird
 diese Wahrnehmung bestätigen. Es ist also sehr
 wohl möglich, auch aus einem in Maschinen-
 schrift hergestellten Brief unter gewissen Vor-
 aussetzungen den Identitätsnachweis zu führen.

ii. **Inspektierung durch Elektrizität.** In
 Amerika richtet man Menschen durch hochge-
 spannte Wechselstrom hin, und viele Tiere,
 z. B. Pferde, sind noch tausendmal empfind-
 licher gegen elektrische Ströme. Warum soll
 man also nicht versuchen, sich der aus schädlich
 dünnenden Insekten auf ähnliche Weise zu ent-
 ledigen? Solange sie unerschrocken, ist das
 allerdings sehr schmerzhaft, aber fast man das
 Hebel an der Wurzel, löst man ihre in der
 Erde sich aufhaltende Brut und Larven, so er-
 reicht man schließlich dasselbe. Ein Kasse
 namens Kufasewski hat nun einen Apparat
 erdienen, der vor allem für den Landmann be-
 stimmt ist und die schädlichen, im Acker haufen-
 den Tiere vernichtet soll. Wie eine ganz enge
 Gasse wird ein mit einer kleinen elektrischen
 Kraftstation betriebener Saugapparat über das Feld ge-
 fahren, wobei aus nicht über den Boden gleiten-
 den Metallrohren ausgeblasen durch hochge-
 spannten Wechselstrom erzeugte Funken in die
 Erde überspringen, also eine Schaar kleiner
 Blitze erzeugt wird. Nach Mitteilungen des
 Erfinders an die „Electrotechnische Zeitschrift“
 sollen alle an der Oberfläche befindlichen Mau-
 ren, Käfer usw. sofort getötet oder doch so ge-
 lähmt werden, daß sie alsbald zugrunde gehen.
 Sehr in die Tiefe dringen dürfte aber die Wir-
 kung nicht, weshalb die Sache noch recht prob-
 lematisch erscheint. Der Apparat an sich soll 3000
 Volt haben, über die Betriebskosten teilt der
 Erfinder jedoch nichts mit.

iii. **Zement aus Schlacke.** Dr. S. Paffow hat
 sich ein Patent auf ein Verfahren geben lassen,
 durch das er aus Hochofenschlacke einen brauch-
 baren Zement erhält. Der Erfinder unter-
 scheidet dabei zwischen altsäuer und entsäuer-
 ter Schlacke, letztere von mehr schwammiger, bims-
 steinartiger Beschaffenheit. In chemischer Be-
 ziehung weist die entsäuerte Schlacke, die bei
 langsamerer Abkühlung entsteht, einen größe-
 ren Gehalt an reaktionsfähigem Kalk auf. Jede
 der beiden Arten zeigen für sich vermalben und
 mit Wasser angemacht nicht die Eigenschaften
 des Zementes, wohl aber, wenn man sie in be-
 stimmten Verhältnissen mischt. Einen besonders
 guten Zement soll man erhalten, wenn man
 altsäuer und entsäuerte Schlacke zu gleichen
 Teilen mischt und 10 Proz. Portlandzement zu-
 fügt.

Technische Rundschau.

Nachdruck verboten.

Schreibmaschine und gerichtliche Expertise.
 Der Laie wird allgemein zu der Annahme
 geneigt sein, daß aus einem mit der Maschine
 geschriebenen Brief die Identität des Schreibers
 nicht nachgewiesen werden kann und in der Tat
 greifen viele Leute, die aus irgend einem
 Grunde ihr Produkt nicht mit dem Namen
 decken wollen, zu der Schreibmaschine. Sie
 glauben, da so viele Maschinen des gleichen
 Systems im Gebrauch stehen, es sei unmöglich,
 festzustellen, mit welcher bestimmten Maschine
 ein Brief geschrieben wurde. Sie mögen recht
 haben vom Laienstandpunkt aus. Der Sach-
 mann sieht die Sache anders an. Er weiß auf
 den ersten Blick, diese Schrift kommt von einer
 Maschine, die mit Hand, Ätzen oder Farb-
 röllchen arbeitet, er kennt die Typencharaktere
 der einzelnen Systeme und wird sofort eine
 Hammond von einer Underwood, eine Re-
 mington von einer Rosinopoli unterscheiden
 können. Aber noch ein anderer Umstand als die
 Färbung, die Breite der Zeilen, die Natur der
 Buchstaben drückt der Maschinenchrift ein
 charakteristisches Unterscheidungsmerkmal auf:
 das ist die Art, wie die Typen abgehakt sind.
 Je nach der Behandlungsweise bilden sich an
 den Typen kleinere oder größere Wängel aus,
 und sieht man die Schrift von Maschinen, die
 längere Zeit im Gebrauch sind, näher an, so
 wird man finden, daß die Buchstaben nicht alle
 mit ihrem vollen Widel erscheinen. Bei dem
 einen „n“ fehlt der Anstrich, bei dem zweiten
 kommt der erste Schenkel härter zum Ausdruck
 als der zweite, bei einem andern „n“ ist die
 obere Hälfte deutlicher als die untere. Oder
 nehmen wir einen andern Buchstaben, ein „r“
 oder „d“. Bei dem einen ist die linke obere
 Seite härter als die rechte untere, bei
 dem andern wiederum ist der Querstrich auf
 der rechten Seite schwächer als auf der linken.

Rechtspflege.

Nach dem Gesetz über die Schenkungen des
 Bildes vom 20. Februar 1870 ist weltliches
 Not- und Damwid in der Zeit vom 1. Februar
 bis 15. Oktober mit der Jagd zu verdonnen.
 Der zur Schenkung Bild zum Verkauf herun-
 trägt, in Wäden, auf Märkten oder sonst zum
 Verkauf anstellt, stellt dieht über den Verkauf
 vermittelnd, macht sich strafbar. Aus Grund dieser
 Bestimmungen war der Mecklenburgische Geis-
 tlicher v. W., der am 18. Oktober 1903 zwei
 Stück weltliches Notwid an einen Verkauf-
 vermittler Sch. in Berlin geschickt hatte, ange-
 klagt worden. Sch. hatte das Bild nicht sofort
 vom Notwid abgeholt, sondern gedachte es
 dort bis zum 15. Oktober, d. h. bis zur Beendi-
 gung der Schenkung liegen zu lassen, um nicht
 mit den gesetzlichen Bestimmungen in Konflikt
 zu geraten. Im Gegenfah zum Schöffengericht
 verurteilte das Landgericht v. W. zu einer Geld-
 strafe, weil er in Berlin zur Schenkung welt-
 liches Notwid feilgeboten habe. Diese Ent-
 scheidung ist v. W. durch Revision beim
 Kammergericht an, das unter Aufhebung der
 Vorentscheidung v. W. freisprach. Das Kammer-
 gericht nahm an, daß v. W. zur gesetzlichen
 Schenkung weder Bild zum Verkauf unbet-
 ragen, noch auch in Wäden, auf Märkten
 oder sonst auf irgend eine Art zum Verkauf

Amateur-Photographie.

Nachdruck verboten.

Bx. **Die Irisblende** ist keineswegs eine Er-
 findung der Neuzeit. Sie ist bereits mehrere
 Jahrhunderte bekannt. Hierof Sprat schreibt
 in seiner Geschichte der „Royal Society“ vom
 Jahre 1667 S. 311 die Erfindung der Iris-
 blende und ihre Anwendung auf optische In-
 strumente dem Dr. Christoph in Wien zu,
 Chevalier, der Pariser Optiker, der für Da-
 guerre das erste photographische Objektiv her-
 stellte, verwendete bereits im Jahre 1840, also
 ein Jahr nach Veröffentlichung der Daguer-
 reotypie, Irisblenden. („Photogr. Rundsch.“,
 1904/11, S. 105.)

Bx. **Diapositive durch Kontakt in der Camera.**
 Seit scharfer und brillanter Laternenbilder
 als mittelst des Kopierrahmens erzielt man
 nach H. E. W. Springwater („Brit. Journ.
 Phot. Alm.“ 1. 1904, S. 734) auf folgende Weise:
 Das Negativ wird mit der Schablone nach
 oben in die Kasse gelegt und auf dieses mit
 der Schablone nach unten die Diapositivplatte.
 Die Camera wird soweit ausgezogen, daß auf
 der Mattscheibe nichts scharf erscheint. Die
 Kasse wird darauf wie üblich in die Camera
 eingesteckt und mit dem Objektiv nach dem
 Himmel gerichtet. Man belichtet reichlich lang.

Bx. **Platten mit Kratern.** Es kann selbst
 dem geübtesten Amateur passieren, daß seine
 Platten einmal einen leichten Krater bekom-
 men, sei es, daß sie beim Entwickeln oder
 Ätzen in der Schale übereinandergerutschen
 oder mit den Ätznageln in Verührung
 kommen. Um von solchen Negativen trotzdem
 ein fehlerloses Positiv zu erhalten, kopiert man
 unter einer Mattglascheibe oder überzieht den
 Kopierrahmen mit Seidenpapier.

Bx. **Zur Ordnung der Brillen und Ziele von
 Bromsilberbildern** wird im „Phot. Times
 Bulletin“ empfohlen, folgende Mischung mit
 einem Alkoholdampfen aufzutragen: Terpentin-
 geist 10 Kubikcentimeter, Lavendelgeest 10
 Kubikcentimeter, Jungsfernwachs 10 Gramm.
 Die Mischung wird im Wasserbad erwärmt, bis
 das Wachs vollständig gelöst ist, gründlich um-
 geschüttelt und in einer gut verschlossenen
 Flasche mit weiter Öffnung aufbewahrt.

Bx. **Partielles Abblenden.** Will man ein
 Negativ nur an einer bestimmten Stelle ab-
 schwächen, z. B. ein zu freies Licht, wie es
 bei Aufnahmen im Sonnenschein leicht vor-
 kommt, mildern, reicht man die Stelle mittelst
 eines in Alkohol getauchten Wattebäuschs ab.
 Bei besonders harter Defnung kann man dem
 Alkohol auch ganz fein geschlammte Anisfäden
 zusetzen, doch muß man dann mit dem
 Abreiben recht vorsichtig, gewissermaßen tastend
 vorgehen.

Große Wäsche.

Plauderei von Grace Becker-v. Voelcke.

„Große Wäsche!“ Diese zwei harmlosen Worte bringen oft einen wahren Aufruhr in ein friedliches Familienleben...

Schon mit Tagesgrauen erhebt sich die Hausfrau von ihrem Lager, den süßen Schlämmer ihres Gatten unlieblich stierend...

Endlich öffnet sich die Tür und lächelnd tritt eine Frau herein, das Teelicht mit dem Frühling in den Händen. „Ah, Mädchen, du bist schon hier?“

Minute um Minute vergeht, die junge Frau ist noch immer mit Baby beschäftigt, der Hausherr sitzt großdenkend allein am Kaffeetisch...

So rückt allmählich, für die junge Frau natürlich viel zu schnell, die Mittagsstunde heran. Marie ist aus den unteren Regionen wieder auf der Hülschleife erschienen...

Zur gewohnten Mittagsstunde kehrt der Hausherr heim. Seine Hoffnung, daß die „große Wäsche“ glücklich überstanden sei...

er, als er bei der Waschlade vorüberkommt, wie das Wasser rauscht, das Wasser schwallt, seine Frau, sonst immer zierlich angezogen...

Gräme dich nicht, junge Frau, dem Uebel kann leicht abgeholfen werden. Wenn dein Weg dich in die Stadt führt, dann laß dir in einem guten Geschäft für Haushaltungsgegenstände...

Es liegt mir ganz fern, für irgend ein System Kellere zu machen; meine treue Waschlade ist ein Schweizer Patent aus Winterthur...

Gesundheitspflege.

hr. Die Berufskrankheiten unserer Diensthöfen. In einem in der letzten Nummer der Monatschrift für soziale Medizin...

Das Reinigen von Trinkgefäßen in Restaurationen. Nachdem sich im vorigen Jahre der Deutsche Verein für öffentliche Gesundheitspflege...

Auskauf bestimmte Trinkgefäß mit einer Nummer versehen werden. In einer Verordnung dieses Gegenstandes wird die „Reinigungsform“ mit Recht darauf hin...

hr. Gesundheitsmaßnahmen durch Tätowierungen. Das Verfahren beim Tätowieren besteht im wesentlichen darin, daß mit einer feinen Nadel die Zeichnung durch die Haut...

Die Frauenfrage.

Das politische Frauenstimmrecht in Deutschland. Leopold Kautsky schreibt in der Wiener „Zeit“: Theoretisch wurde die Frage schon vor etwa dreißig Jahren erörtert...

Lehrerinnen in Anwesenheiten. In Amerika ist größtenteils die Sorge entstanden, daß die große Zahl von Lehrerinnen an höheren Anwesenheiten...

maliger und leibiger Mittelschüler, die gegen die Kommissionen berichten und streift zu prüfen. Sie läßt ihre Zöglinge „Lehrerlehrlinge“ hiesig verhalten...

Haushaltswirtschaftliches.

Schneiderei. Man schneidet von einem Stück Scharen (schöne Schmelze, falls vorhanden) und haubit sie...

Waisbrot. Man treibt 175 Gramm mit 5 Gramm Eiern drei Viertelstunden ab...

Grilliertes Hühner. Man häutet Hühner und füllt es ein wenig, benaut es etwas, brät das Hühnerfleisch...

Entwässerter Speisenzettel. Sonntag: Bouillon mit Kartoffeln, Kompott, Vanilleeis...

Speisenzettel für einfache Anbrüche. Sonntag: Suppe, Fleisch, Kartoffeln, Salat...

Speisenzettel für einfache Anbrüche. Sonntag: Suppe, Fleisch, Kartoffeln, Salat...

Rästel-Aufgaben.

1. Taufschüssel. Rinne, Wind, Eulen, Mals, Ritter, Balle, Teer, Eld, Reis, Feder, Haut...

2. Bilderrästel. Sturm, Harem, Bruch, Heber, Löffel, Fallo, Main...

3. Bucherrästel. Nbo lboo wkwk, xloo nbo thli ors wkwk avnsvu...

4. Homogramm. Teil des Jahres, umschließt und, Gefäß, Blumen...

5. Geheimchrift. Die Auflösungen der Rästel in Nr. 235 sind...

1. Silberrästel: Boreas, Eberische, Literatur, Generalstab, Kellerei, Belaido, Desalino...

2. Bilderrästel: Baberite. 3. Füllrästel: Nation, Auro, Teufel, Kaserin, Wunde, Kirke, Duff...

4. Wortspiel: Hüge, Brägel, Wiese, Hüge, Wölle. 5. Rästel: Johannes und Max, A. H. Zehn, Grundig...

Vertical advertisements on the right edge including 'Schotten', 'Wer sich nicht wohl fühlt', 'Rosenkaffee', 'Spezialha', 'Teppich', 'Emil Lefev', 'Nissen-Umsa', 'Zigarre', 'Hagenliden', 'Frauen!', 'Schotten'.

Ludwig Bachs

Wettinerstr. 3, Nähe Postplatz.

Beginn: Montag den 5. September.
Ende: Freitag den 9. September.

(Solange Vorrat reicht.)

95

Pfennig - Tage!

In allen Abteilungen haben wir wiederum eine grosse Anzahl Artikel zusammengestellt, die einen viel höheren Wert repräsentieren, die wir aber durchweg auf den Preis von 95 Pfennig reduzierten.

Leinen- und Baumwollwaren, Wäsche.

- 1 Damenhemd, weiß, Vorder- oder Achselabschluss für 95 Pf.
- 1 Damenbeinkleid, weiß, mit Stickerei oder Rangnetze für 95 Pf.
- 1 Damen-Nachtjacke, weiß, Satin, oder weiß u. bunt, Ärmel-Barchent für 95 Pf.
- 1/2 Dtzd. Taschentücher, weiß, weiß u. bunt, Kanteb. bunt für 95 Pf.
- 1 Dtzd. bunte Kinder-Taschentücher für 95 Pf.
- 1 Tischtuch, Drell, 100/150 für 95 Pf.
- 1/4 Dtzd. Ia Servietten für 95 Pf.
- 1/4 Dtzd. Handtücher, Ia Drell, weiß oder grau für 95 Pf.
- 1 Dtzd. Wischtücher für 95 Pf.
- 3 Mtr. Handtuchstoff, grau und weiß, ca. 50 cm breit für 95 Pf.
- 3 Mtr. 1/4 Züchen, farbtrotz oder weiß für 95 Pf.
- 1 Mtr. 150 cm brt. Bettuchhalbleinen für 95 Pf.
- 1 Frottierbadelaken, 100/100 cm für 95 Pf.
- 1 Frottier-Badehandtuch, 60/110 cm für 95 Pf.
- 2 Mtr. Jacken-Barchent, weiß oder bebräunt für 95 Pf.

Tapisserie.

- 1 Nähmaschine-Decke, Tischdecken, vorgerichtet für 95 Pf.
- 1 Wäschekorb-Decke, Tischdecken, vorgerichtet für 95 Pf.
- 1 Küchentisch-Decke, vorgerichtet für 95 Pf.
- 1 eleg. Paradehandtuch, vorgerichtet für 95 Pf.
- 1 Tischläufer, weiß, gestickt für 95 Pf.
- 1 Klammer-Schürze, gestickt oder vorger. für 95 Pf.
- 1 Wäscheleinenbeutel, grau, vorger. für 95 Pf.
- 1 Stopfbeutel, Mongerschiff, rot gestickt für 95 Pf.
- 1 Wäschebeutel für 95 Pf.
- 1 eleg. Wandschoner, gestickt, Wert bis 3,25 Mtr. für 95 Pf.
- 1 Viertelstündchen-Kissenbezug, grau, mit Volant für 95 Pf.

Trikotagen, Woll- u. Strumpfwaren.

- 1 Normal- oder Makko-Hemd für 95 Pf.
- 1 Normal- oder Makko-Beinkleid für 95 Pf.
- 1 Makko-Jacke oder -Beinkleid für Damen für 95 Pf.
- 1 Herren- od. Damen-Barchent-Hemd für 95 Pf.
- 3 Paar Schweiss-Socken für 95 Pf.
- 6 Paar Makko- oder geringelte Socken für 95 Pf.
- 3 Paar braune Frauen-Strümpfe für 95 Pf.
- 2 Paar schwarze Damen-Strümpfe für 95 Pf.
- 3 Paar bunt geringelte Damen-Strümpfe für 95 Pf.
- 1 Paar Petinet-Damen-Strümpfe für 95 Pf.
- 6 Paar schwarze Kinder-Strümpfe für 95 Pf.
- 2 Paar bunt geringelte Kinder-Strümpfe für 95 Pf.
- 4 Stück Korsett-Schoner für 95 Pf.
- 1 hellfarb. Mohair-Schal für 95 Pf.

Herrenartikel.

- 2 Chemisettes, leinen, gar. 4 fach für 95 Pf.
- 3 Paar Manschetten, 3 fach für 95 Pf.
- 2 Paar Manschetten, leinen, 4 fach für 95 Pf.
- 4 Serviteurs, weiß, glatt für 95 Pf.
- 2 Serviteurs, gestickt oder glatt für 95 Pf.
- 4 Stehkragen, gar. 4 fach für 95 Pf.
- 2 Steh-Umlegekragen, lein, gar. 4 fach für 95 Pf.
- 8 Knabekragen für 95 Pf.
- 3 eleg. Krawatten für 95 Pf.
- 1 Herren-Garnitur, farb., Chemf. und Manschetten für 95 Pf.
- 1 Paar eleg. Hosenträger für 95 Pf.

Gardinen, Läuferstoffe usw.

- 1 Posten engl. Tüll-Gardinen, 2mal gebänd. 3 Mtr. für 95 Pf.
- 1 Posten engl. Tüll-Gardinen, 2mal gebänd. Ia Qualität 2 Mtr. für 95 Pf.
- 1 Posten abgeg. Tüll-Gardinen, a Schal 2,50 m lang für 95 Pf.
- 3 Mtr. bunte Scheiben-Gardinen, ca. 75 cm breit für 95 Pf.
- 4 Mtr. Läuferstoff, ca. 60-70 cm breit für 95 Pf.
- Linoleum, ca. 70 cm breit für 95 Pf.
- 3 Mtr. Portierstoff, gest. für 95 Pf.
- Spachtel-Vitrage, abgeg., a Schal 2 m lg. für 95 Pf.
- 1 elegante Tülldecke, 50 cm, □ für 95 Pf.
- 1 eleganter Tischläufer für 95 Pf.
- 1 eleg. Tischläufer, v. Schal 1 1/2 m lang für 95 Pf.
- 6 engl. Tüll-Deckchen, 35 cm, □ für 95 Pf.
- 1 Wachstum-Decke, ca. 100 cm lang für 95 Pf.
- 3 Wachstum-Wandschoner, 60/100 cm für 95 Pf.
- 1 Bettvorleger, 60/100 cm, mit Franse . für 95 Pf.
- Wachstuch, gemustert, 100 cm breit, Mtr. für 95 Pf.
- 3 Mtr. Ia II. mdentuch, fräft. Qual., ca. 83 cm breit für 95 Pf.
- 3 Mtr. -Halbleinen für 95 Pf.
- 3 Mtr. Hemden-Barchent, schwere Winterware für 95 Pf.
- 1 Mtr. Rockflanel, reine Wolle, rot, grau, mode oder rosa für 95 Pf.
- 1 Achselbänder-Schürze für 95 Pf.
- 1 Hausschürze ohne Latz, extra weiß für 95 Pf.
- 2 elegante Tüfelschürzen, weiß, mit Stickerei oder Spitze für 95 Pf.
- 2 Mtr. Schürzenstoff für 95 Pf.
- 1 Kaffee-Decke für 95 Pf.

Kurzwaren.

- 1 Stück Wäsche-Stickerel, circa 4 1/2 Meter für 95 Pf.
- 1 Dutzend farbige und schwarze Grelots für 95 Pf.
- 10 Mtr. eleg. seid. Besatzborte für 95 Pf.
- 1 eleg. Korsett od. Pariser Gürtel für 95 Pf.
- 1/2 Zoll-Pfund Ia. Strickgarn für 95 Pf.
- 1 eleg. Damenstrumpfhalter mit Gürtel für 95 Pf.
- 6 Stück Kleideraffer, steifig für 95 Pf.
- 1 Dutz. Schweissblätter, vorzügliche Qualität für 95 Pf.
- 1 Dutz. Taillenverschlüsse für 95 Pf.

Weisswaren und Spitzen.

- 3 Chiffonschleifen für 95 Pf.
- 4 Damenschleifen für 95 Pf.
- 3 farbige Sammetbündchen für 95 Pf.
- 2 Leinenkragen für 95 Pf.
- 1 Bälchen (bulg. Stickerel) für 95 Pf.
- 6 Bälchen, div. Farben für 95 Pf.
- 3 Schleier für 95 Pf.
- 4 1/2 Meter Tüllspitze für 95 Pf.
- 9 Meter Tüllspitze für 95 Pf.
- 4 Meter Unterrockspitze für 95 Pf.
- 1 eleg. Bandgarnitur für 95 Pf.
- 1 eleg. Gürtel für 95 Pf.
- 1 eleg. Spachtelkragen, fr. 1,75-2,00 Mtr. für 95 Pf.
- 4 Meter eleg. Spachtelbesatz für 95 Pf.
- 1 eleg. Damen-Lavallier für 95 Pf.

Kleiderstoffe.

- Woll. Blusen-Flanelle, ca. 100 cm breit Mtr. 95 Pf.
- Extra schwere reinwoll. Cheviots, schwarz und marine Mtr. 95 Pf.
- 1 Posten Kleiderstoffe, nur ausge-sproch. Herbst-Neuheiten Mtr. 95 Pf.
- 1 Posten woll. Schotten Mtr. 95 Pf.
- 1 Posten Velour-Barchent in mod. Dessins, 2 1/2 Mtr. 1. Stufe ausreichend, Mtr. 95 Pf.

Verschiedenes.

- 1 eleg. Portemonnaie für 95 Pf.
- 1 Zigarren-Etui für 95 Pf.
- 1 eleg. Handtasche für 95 Pf.
- 1 Pompadour für 95 Pf.
- 1 Perlen-Anhängerfäschchen für 95 Pf.
- 1 Reisetasche, schwarz für 95 Pf.
- 1 Paar Damen-Glaccé-Handschuhe, schwarz, weiß oder bunt für 95 Pf.
- 4 Paar Zwirn-Handschuhe für 95 Pf.
- 2 Paar seid. Handschuhe für 95 Pf.

Verschiedenes.

- 1 elegante Tellerermütze für Knaben oder Mädchen für 95 Pf.
- 2 marine Tellerermützen für Knaben oder Mädchen für 95 Pf.
- 2 Jockey-Mützen, marine für 95 Pf.
- 2 Herren-Mützen für 95 Pf.
- 1 elegante Herren-Mütze für 95 Pf.
- 1 Postkarten-Album für 95 Pf.
- 1 Briefmarken-Album für 95 Pf.
- 1 elegantes Poesie-Album für 95 Pf.
- 2 Leder-Portemonnaies für 95 Pf.

Nur ein Preis: 95 Pf.

Wettinerstr. 3, Nähe Postplatz.

Ludwig Bach & Co.,

Wettinerstr. 3, Nähe Postplatz.

Sämtliche hier angegebenen Artikel sind in unseren Schaufenstern ausgestellt.

Nr. 242.
Ketten
Ben
Autorisierte
von
(Fortsetzung)
Zur mit lein
Beschreibung hand
für dies nur die
zu Paris gebrach
tenden war, an
bunne häufig ge
hakenverwendend
trug dieser 2-weie
für Ehrenhaftigke
nicht beizubeh
auf Beihand
er nicht reuonen, d
aus Hells Man
sch keine Entlastu
hate. Dennoch
nachfollos alles, n
kennzeichnen zuge
händchenbemertun
kaltelnd, hürte de
man gerndet hat
er verlort in Nand
Kur, Tum, die
Katheten schreit d
"Rein."
Sobald die nahm
Sole, polierte sie r
und und legte sie r
in seinen Se
langen Freund m
an auf die Herwe
Da erinnert
ih der schon etum
brad
"O ja", unterbr
leben, wenn das
würde, weibliche e
nken.
Über weil ein
für den Schlüssel a
Doris haben
Ihre städtisch, ich

Mont
5. cr.

Dienst
6. cr.

Mittwo
7. cr.

H

ACHTUNG
VOR
NAHRAMUNGEN!

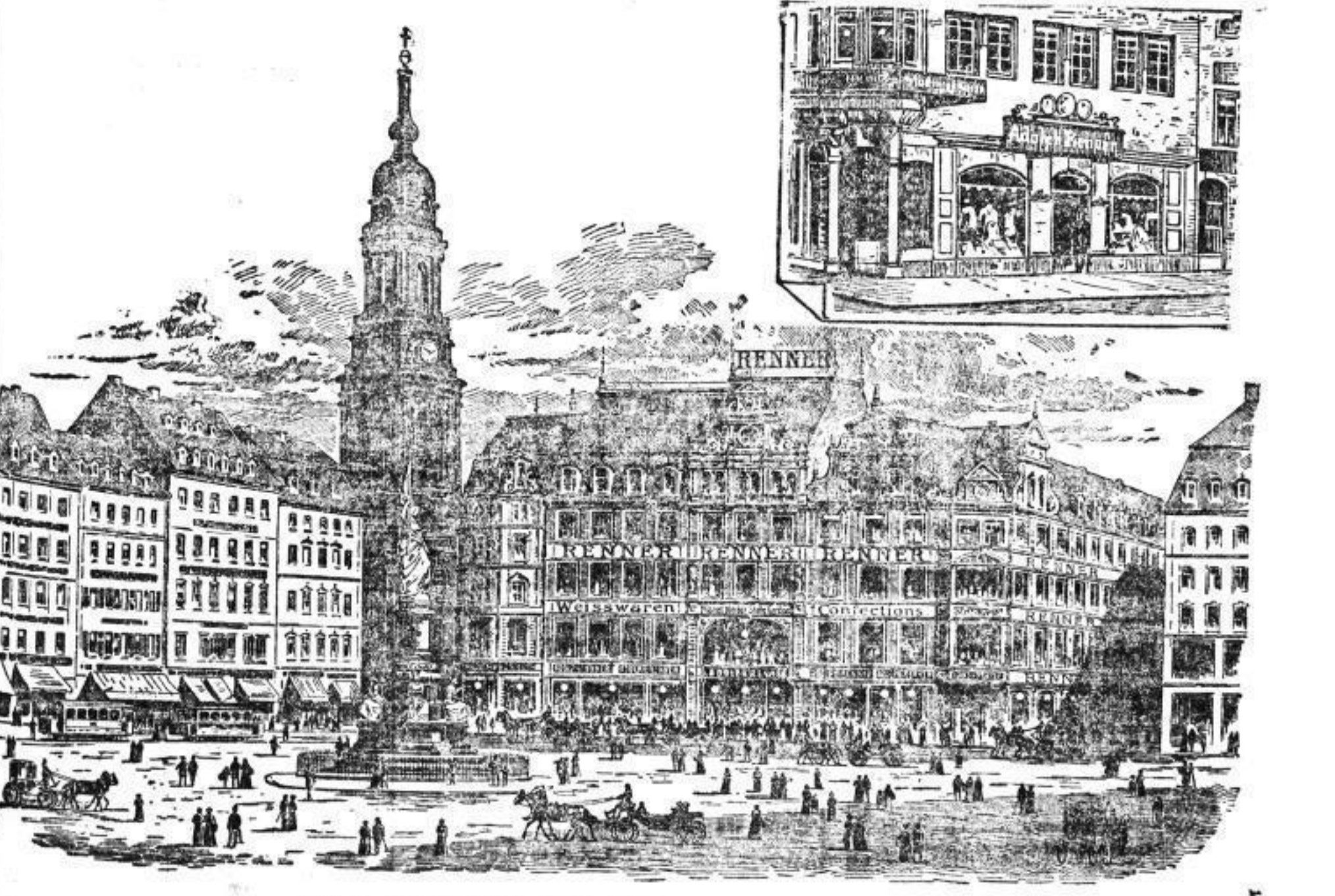
Bermitteltes.

Bei den russischen Vorposten... eine Schilderung über das Leben der russischen Vorposten vor Liaojang... die Kubovic-Rauben, der russische Journalist...

lauern, ob er ihnen nahe genug kommen wird... die japanische Besatzung... die russischen Soldaten... die japanische Soldaten...

Wühle zu verteidigen, aber das weiß ich bestimmt... die Stadt hat seit einigen Jahren in außerordentlichem Maßstab... die öffentliche Digiene betrifft...

Mutter, Herr Minister... ich wollte Sie einmal besuchen... Die New-Porter Feindschmied sind in großer Aufregung...



Modewarenhaus ADOLPH RENNER, Dresden, Altmarkt 12, gegründet 4. September 1854.

Vertical text on the left margin: 5 Pf., 7 1/2 Pf., 15 Pf., 16., Porter, etc.

Arminia Militärdienstkosten-Versicherungen. CALIFIG Original und einzig echt. PEIGER-SYRUP. Includes an image of a medicine bottle.

Nom. Mk. 500.000.— Aktien der Malzfabrik Mellrichstadt in Mellrichstadt (Bayern).

Auf Grund des im „Dresdner Anzeiger“ vom 3. September d. Js. veröffentlichten Prospektes, der bei uns ausliegt, sind

Nom. Mk. 500.000.— Aktien der Malzfabrik Mellrichstadt in Mellrichstadt (Bayern)

zum Handel und zur Notiz an der Dresdner Börse zugelassen worden.

Aus dem Prospekt erwähnen wir, daß die Gesellschaft in den letzten fünf Jahren 9, 7, 6, 8, und zuletzt 10% Dividende auf Mt. 350.000 Aktienkapital verteilte.

Wir bringen obige Aktien erstmalig am

Mittwoch den 7. September d. Js.

zur Notiz und nehmen bis dahin mittags 12 Uhr Voranmeldungen auf den zur Verfügung stehenden Teilbetrag zum ersten Kurse, der ca. 132% in Aussicht genommen ist, entg. gen.

Dresden, im September 1904.

Gebr. Arnhold.

Warenhaus **Hermann Herzfeld,** Dresden, Altmarkt.

Herbst-Offerte für Posamenten und Kurzwaren.

Futterstoffe.	
Tailienkörper Meter	40, 48, 55 Pf.
Twild, 100 cm breit Meter	68 Pf.
Tailien-Satin, grau gem., 100 cm br. Meter	90 Pf.
Serge und Cloth für Jackettfutter, 140 cm breit Meter	1.00 Mt.
Jackettfutter, gem., 130 cm breit Meter	1.50 Mt.
Zweis. Tailienfutter, Domlas gem.	42, 50 Pf.
Zweis. Tailienfutter, farblos gem. Meter	60 Pf.
Zweis. Tailienfutter, pa. Satin, 100 cm breit Meter	1.00 Mt.

Futterstoffe.	
Körperbarchent für Tailienfutter Meter	35, 55, 60 Pf.
Satin in allen Farben Meter	58 Pf.
Satin, 130 cm br., sehr glanzreich Meter	1.70 Mt.
Rockfutter, schw.-gr., 100 cm breit Meter	35 Pf.
Taffet-Rockfutter, gem., gr.-schw., 100 cm breit Meter	50 Pf.
Jakonett, schw.-gr., 100 cm br., Meter	48 Pf.
Jakonett in allen Farben, 100 cm br. Meter	50 Pf.
Gloria, prima, 130 cm breit, in allen Farben Meter	3.25 Mt.
Steppfutter, Atlas, in all. Farb. Meter	1.95 Mt.

Futterstoffe.	
Lüster, schwarz Meter	38 Pf.
in allen Farben, 60 cm breit Meter	45 Pf.
Tailienleinen Meter	65 Pf.
Wattierleinen Meter	30, 28, 50, 70 Pf.
Futtergaze Meter	20, 26 Pf.
Steifgaze Meter	40 Pf.
Neuheit! Volantgaze Meter	55 Pf.
Futtertailien & Selbstfert., grau-schwarz, grau Meter	2.00 Mt.
Mohairschweif, reine Wolle, mit angewebt. Plüschb., in all. Farb. Meter	50 Pf.
Samtschweif mit Plüschb. Meter	45 Pf.

Kurzwaren.	
Nähnadeln Duzend	1 Pf.
Stecknadeln 4 Brief	10 Pf.
Stopfnadeln Brief, 25 Stück	10 Pf.
Fingerhüte 6 Stück	5 Pf.
Haarnadeln, schw. lackiert, 20 Päckchen	10 Pf.
Lockennadeln 20 Päckchen	10 Pf.
Stahl-Sicherheitsnadeln, fl., Dtzd.	5 Pf.
gr., Dtzd.	8 Pf.
Armblätter, Tricot m. Gummistoff, Paar	10 Pf.
Armblätter, Erlas für Genfield, Paar	15 Pf.
Armblätter, waldbar Paar	20 Pf.
Armblätter, echt Genfield Paar	75 Pf.

Kurzwaren.	
Nähfäden führe ich seit über 20 Jahren in den bekannten besten Goeppinger Fabrikaten.	
Strohputzwirn, 2400 Yards Rolle	50 Pf.
Hanfzwirn, 4 Strchn. 60 Pf., 1 Strchn. 16 Pf.	
Hestigarn 10 gr. Kreuzsp.	8 Pf.
Chappe-Seide, Prima, alle Farben, 30 Meter-Rolle Duzend	38 Pf. Rolle 4 Pf.
Chappe-Seide 10 Gramm-Rollen	28 Pf.
Kleiderraffer, 4 teilig, beste Mechanik	20 Pf.

Kurzwaren.	
Haken und Oesen, große Pakete, schw., 1 Pfund	32 Pf., Paket 6 Pf.
Tailienverschlüsse Stück	8 Pf.
Druckknöpfe 3 Duzend	25 Pf.
Hohlbandstäbe Duzend	10, 15, 25 Pf.
Hornfischbein Duzend	10 Pf.
Naturfischbein, 18, 20, 22, 24 cm lang Duzend	18, 20, 22, 24 Pf.
Tailienzug Stück, 10 Meter	35 Pf.
Krageneinlage 4, 5, 6, 7 cm breit, 12, 15, 18 Pf.	
Mohairplüschborte, aus einem Stück Meter	4 Pf.
Verlängerungsborte f. Röcke Meter	26 Pf.

Knöpfe u. Diverses.	
Zwirn-, Leinen-, Celluloid- und Nickel-Knöpfe.	
Steinruss- u. Perlmutter-Knöpfe Duzend	10 Pf.
Metall-Jackett-Knöpfe Duzend	45 Pf.
Gummibänder mit und ohne Rüschen, in neuesten Farben.	
Strumpfhalter für Damen	35 Pf.
Eleg. Strumpfgürtel mit Schößern und Schellen.	
Volants für Kleider und Unterröcke, in Tüll, Noiree, Satin.	

Neuheiten.	
Kragenstützen mit Federfischbein	50 Pf.
Seidene Ornamente, reizende Zusammenstellungen Stück	0.10 bis 1.00 Mt.
Rockeinlage mit Federfischbein	22 Pf.
Grelot und Seiden-Franse Meter	1.10 bis 4.50 Mt.
Metall-Knebelknöpfe für Jacketts Duzend	1.00 Mt.

Besätze u. Garnituren.	
Seidene Spachtelbesätze, schwarz Meter	2.00 bis 4.50 Mt.
Posamentenbesätze in allen Farben Meter	5 Pf.
Flitterbesätze Meter	10 Pf. bis 3.50 Mt.
Seid. Besatzresse Meter	10, 15, 25 Pf.
Blenden in Atlas, Taffet.	
Tailienkragen in Pointface, Spitzen, Posamenten-Flitter.	
Seidene Posamenten-Knebel Duzend	20 bis 60 Pf.
Im Seldenzlager sind sämtliche Saison-Neuheiten für Besätze eingetroffen.	

Lincke'sches Bad.

Deute Sonntag den 4. September:
Zur Nachfeier des Sedanfestes
Gr. Patriotisches Militär-Konzert,

verbunden mit der
Feier des 100. Geburtstages Julius Otto's,
ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. Schützen-
Regiments Nr. 108 „Prinz Georg“.

Direktion: A. Helbig.
Anfang 4 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt 25 Pf.
Familienkarten 5 Stück 1 Mk. an der Kasse, sowie in den
bekannten Vorverkaufsstellen Bille 20 Pf.

Abends von 7 Uhr an:
Großer Familien-Ball.
Schnelldigste Militär-Ballmusik.

Morgen Montag von 7 Uhr an:
Großer Kavalier-Ball.
Unübertroffene Militär-Ballmusik.

Tänze und Marsche auf Heroldstrompeten und Fanfaren.

Konzert- und Ball-Etablissement

Schusterhaus.

Endstation der Straßenbahn: Damburger Straße.

Deute, sowie jeden Sonntag von 4-11 Uhr:

Großes Gartenkonzert
sowie
Großer öffentlicher Ball.

Freier Tanz. Von 4 bis 1/2 11 Uhr. Freier Tanz.
Hochachtungsvoll Heinrich Fritzsche.

Felsenkeller,

Straßenbahn Postplatz-Deuben.
Heute, sowie jeden Sonntag:
Großes Gartenkonzert.
Im Saale: **Feiner Ball.**

Gasthof Fieschen.

Sonntag und Montag:
Grosse öffentliche Ballmusik.
Jeden Sonntag nachm. Garten-Freikonzert.
Stündlich den neuen Salontanz Cakewalk u. Konter
in den festlich dekorierten Sälen (einzig in Dresden). Sonntag
von 4 Uhr an Tanzverein, Montag von 1/2 8 Uhr ab.
Hochachtungsvoll August Leipert.

Hotel Demnitz, Loschwitz.

Deute, sowie jeden Sonntag
Schneidige Ballmusik
und großes Garten-Freikonzert.
Hochachtungsvoll Hermann Poguntke.

Watzke's

Konzert- u. Ball-Etablissement
Dresden-Mickten.
Jeden
Sonntag: **Feine Ballmusik**
neues Orchester, Blas- und Streichmusik.
Militär freier Eintritt 4-6 Uhr freier Tanz
wora freundlich einladet
Hochachtungsvoll W. Watzke.
Jeden Sonnabend u. Sonntag während d. Sommer
Großes Garten-Freikonzert.

Gasthof Kaitz.

Deute Sonntag:
Garten-Freikonzert und Ballmusik.
Von 4-7 Uhr: Tanzverein (10 Touren 70 Pf.).
Es ladet ergebenst ein H. Zschiesche.

Stadt Amsterdam

Laubegast.
Deute Sonntag:
Gr. Garten-Freikonzert
- Anfang 3 Uhr. -
ff. öffentliche Ballmusik
wora ganz ergebenst einladet Hochachtungsvoll Carl Saupé.
Gleichzeitig empfehle ich gebrechen Vereinen u. Gesellschaften
meinen kleinen Saal zur unentgeltlichen Benutzung. D. O.

Schillergarten Blasewitz.

Sonntag den 4. September
gr. Vokal-Konzert
(Rielens Liedergarten)
Anfang 4 Uhr; von 6 Uhr ab
gr. Militär-Frei-Konzert,
ausgeführt von der Kapelle des Rgl. Sächs. Garberegiment-Reg.
Entrée frei. - Programm 10 Pf.
Hochachtungsvoll William Weise.

Musenhalle, Dresden-Löbtau.

Jeden Sonntag und Montag
ff. Ball, zuvor Tanzverein.
Täglich im Parterre: **Humoristisches Konzert**
des **Polen-Ensembles Dinse, Stettin.**
Sonntag 11-1 Uhr, nachmittags 3-7 Uhr und 8-11 Uhr.
Hochachtungsvoll E. Schäfer.

Hotel „Alberthöhe“

Kloßsche.
3 Minuten von Station Schönau bei der Heidebahn.
Kegelbahn. Herrliche Fernsicht. Ausspannung.
Deute Sonntag
von 4 Uhr an: **Grosses Garten-Frei-Konzert**
von 5 Uhr an: **Bekannt feine öffentl. Ballmusik.**
Biere u. Weine renommierterster Firmen. Gute Küche.
Hierzu ladet freundlichst ein Ernst Müller.

Gasthof Mockritz.

Deute Sonntag:
Garten-Freikonzert
und feine Tanzmusik.
Tel.: Amt 1, 7972. Hochachtungsvoll Otto Schüttel.

Braunes Etablissement Döltzschen.

Heute Sonntag:
Feine öffentliche Ballmusik
und von 1/2 4 Uhr an Garten-Freikonzert,
wora ergebenst einladet Hochachtungsvoll Bruno Schmidt.
Jeden Mittwoch selbstgebackene Käsekäufchen.

Diana-Saal.

Deute Sonntag von 4 Uhr an:
Grosse öffentliche Ballmusik.
Von 4-6 Uhr vollständig
Freier Tanz
nicht vollständig freiem Eintritt!
Morgen Montag von 7-10 Uhr vollständig
Freier Tanz nicht vollständig freiem Eintritt.
Hochachtungsvoll G. L. Frank.
Achtung! Dieser herausgezeichnete
Saal berechtigt zum vollständig freien Eintritt!
Gesellschaften und Vereinen stehen meine sämtlichen Saal-
räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung.

Hammer's Hotel.

Deute Sonntag:
Grosse Ballmusik
Nachmitt. von 4-7 Uhr: **Freier Tanz.**
Montag von 7-11 Uhr:
Eintritt für Herren 50 Pf., für Damen 30 Pf.
Hochachtungsvoll Moritz Beckert.

Goldene Krone, Strehlen.

Heute Sonntag und morgen Montag
Feiner Ball.
Stündlich:
Dresdner Original-Salon-Cake-walk.
Selbstgebackenen Kuchen und ff. Käsekäufchen.
Abends 6 Uhr warmer Schinken.
Tanzverein: Sonntag 4-6 u. Montag 7-11 Uhr.
Tel. 1, 1848. Hochachtungsvoll Bernhard Hillmann.

Waldvilla Trachau.

Halle der Straßenbahn und Staatseisenbahn.
Deute, sowie jeden Sonntag:
Tanzvergnügen mit Konter.
Stündlich: **Cakewalk.**
Gute Speisen und Getränke.
Ergebenst M. Kühne.

Echt Kulmbacher Bierhallen zum Reichelbräu



alleiniger
Spezial-Ausichant
20 gr. Brüdergasse 20
Stamm: früh u. 8 Uhr
Großer Mittagstisch
von 12-3 Uhr.
Abendkarte reiche Auswahl
keine Preise. 17 Pf.
Biere 1/2 Liter bei 17 Pf.
Jeden Dienstag
Schlachtfest.
Hochachtungsvoll
Johann Melde.
Fernnr.: Amt 1, 4800.

Café Wettin

Gruner Str. 17, 1000
Neu. Renoviert.
Herzogs Restaurant
Zum Königsparadeplatz,
Bismarckstr. 34.
empfehlen ihre rest. Lokalitäten
zur gef. Benutzung. Schönes
großes Vereinszimmer. 210 0

Keppmühle.

Herlicher Ausflugsort,
ebdlich im Revuepark gelegen.
Wohin heute?
Nach dem
Königl. Garten Grossedlitz
bei Wina.
Belle Verpflegung für Familien
im **Gasthof** zu Groß-
edlitz.

Man verlange
ausdrücklich
„Pilsner Urquell“!
10960

Eichenhof.

Vergnügungsort am Höhen-
saum u. Trachauberge. Schön-
ster Aussichtspunkt. Eichen-
park. Für Kinder Spielplatz
u. Fahren. Strahlen: Silber
Wann (b. Subertusstr.). 227888

Eldorado.

Ball,
Wiener Volks-
musik u. elektr.
Glockenspiel.
Den
Riesenspiegel
seige unentgeltlich.
Anfang 4 Uhr.
Jeden Montag
fein. öfftl. Damenball
mit Konter. 1909

Kaulbadhof.

Gesellschaftssaal mit Theater-
bühne, 2 Vereinszimmer und
vorzügliche Kegelbahn nach
einige Tage frei. 4150
Pralinés
Soltmann, Grossadlerstr.

Trianon.

Sonntag und Montag:
Grosse Ballmusik
Sonntag v. 4-7 Uhr, Montag v. 7-11 Uhr:
Tanz-Verein.
Hochachtungsvoll R. Bräse.

Wettiner Säle (Dresdner Keglerheim)

Friedrichstrasse 12.
Deute Sonntag von 4 Uhr an:
Feiner öffentlicher Ball
a Tour 10 Pf., für Militär freier Eintritt.
Deute von 4-6, morgen Montag von 7-10 Uhr
Freier Tanz.
Nachdem Tanzmarken, 12 Stück 60 Pf.
Montags von 10 Uhr an Entrée frei.
Hochachtungsvoll E. Krämer.

Stadt Leipzig

Leipziger Str. 56.
Sonntag und Montag
große Militär-Ballmusik
Militär freier Eintritt.
Sonntag von 4-7 und Montag von 7-10 1/2 Uhr Tanzverein

Feldschlößchen.

Chemnitzer Str. 6, Haltestelle d. Straßenbahn Postpl.
Sonntag und Montag:
Wiener Ballmusik
10 Tanzmarken 50 Pf.,
wora ergebenst einladet Gustav Baiter.

Bellevue

Waltbergstr. 27, am Friedrichsplatz beim Hof.
Neu! **Feine Ballmusik.** Neu
Jeden Sonntag 4-7 **Freier Tanz.**
Montag 7-9 Uhr: **Freier Tanz.**
Neues Orchester, Blas- und Streichmusik.
Hochachtungsvoll A. Mucke.

Bürger-Garten

Jeden Sonntag und Montag:
Grosse Ballmusik
Ständig: Konter, Cakewalk u. Mikado-Walzer.
Hochachtungsvoll Alfred Baum.

Arndts Kurhaus-Prachtsaal

Klotzsche-Königswald.
2 Minuten vom Bahnhof.
Heute ff. öffentl. Familienabend
Eintritt frei. Francaise 1/2, 10 Uhr.
Septer Omnibus nach Dresden-Bl. 11.30 Uhr ab Ruckau

Körner-Garten

19 Große Meißner Straße 19.
Deute Sonntag:
Grosse Ballmusik
Sonntag von 4-7, Montag von 7-10 Uhr Tanzverein
Hochachtungsvoll A. Bitter

Sächsischer Prinzen

Schandauer Straße 11.
Deute Sonntag, sowie morgen Montag:
Feine Ballmusik.
Freier Tanz
Sonntag von 4-6 Uhr und Montag 7-10 Uhr (Damen frei)
ag von 7-10 Uhr (Damen frei)
Neues Parkett.

Odeum

(genannt das kleine Civi-
sonntag und Montag
Große öffentliche Ballmusik
Freier Tanz
Sonntag 4-6 Uhr:
Montag 7-9 Uhr:
Montag 10 Uhr: **Grosse Blumen-Polonaise**
Findeisen's Gasthof,

Bannewitz

Sonntag: **Feine Ballmusik**
10 Tanzmarken 60 Pf.



Gasthof Cossebaude.
Schönster Ausflugsort.
Heute Sonntag:
Grosse Ballmusik.
Großes Konzert- und Ball-Etablissement.
Sobald Gesellschafts- und Fremdenzimmer.
Großes und kleiner Saal. 04007
Gereinigtes und Geistesfrisches Essen empfohlen.
Bodachungsvoll Franz Wustlich

Paradies-Garten
Dresden-Zschoernitz.
Bekannt schönst. Vergnügungs-Etablissement.
Heute:
Grosser Elite-Ball.
Schneidbare Musik! - Stets neueste Tänze!
Essen und Getränke in bekannter Güte.
Bodachungsvoll Max Ad. Weide.

Kaiser Barbarossa
Heute Sonntag u. morg. Montag:
Öffentlicher Elite-Ball mit Konter. 136
Montags freier Tanz bis 11 Uhr.
Tamen: Eintritt und Tanz frei.

Königs-Weinberge, Wachwitz.
Heute Sonntag:
ff. Ballmusik.
Kaffee und Kuchen. 09805
Streifenlohnverbindung Dresden-Loßwitz-Wachwitz.
Bodachungsvoll Theodor Koch.

Wilder Mann.
Heute, sowie jeden Sonntag: 130
Feines Tänzchen m. Konter.

Niederpoyritz
Jeden Sonntag: 13
Militär-Ballmusik
Kampfbühnenplatz bei 2. Jäger-Bataillon Nr. 13.
Carl Grünzig.

Gasthof Goppeln.
Heute feine Ballmusik,
Bekannt einladend 09591 O. Schäfer.

„Germania“, Altgruna.
Heute, sowie jeden Sonntag:
Ein feines Tänzchen.
Von 4-7 Uhr: Tanzverein. 07339
Herlicher Gartenanstellung.
A. Richter.

Zum alten Kloster.
Leubnitz-Neuostra.
Heute: Wiener Salon-Musik.
Direktion: F. Stark. 1623
Bodachungsvoll R. Seidel.

Gasthof Ober-Rodwitz.
Sonntag den 4. September 1639
Ballmusik.
Bekannt einladend
Moritz Richter.

Gasthof z. Schänkhübel
Klotzsche. 3714
Heute: Grosse Ballmusik.
Spezialität: ff. Kaffee mit Nierenkaffee.
Bekannt einladend
Emil Rosberg.

Gasthaus Leubnitz-Neuostra.
Heute Sonntag:
Feine Ballmusik.
Bodachungsvoll E. Müller.

Heute Sonntag:
Erntefestfeier
wobei ich mit selbstgebackenen
Bismarck, Apfel- u. and.
Kuchen, ff. Kaffee, Schinken
in Stettin, beinen Bier u.
Weinen aufwartet. Baruffell
Schickelwiltung u. musikalische
Unterhaltung. 4213
Um gütigen Besuch bittet
Geyer, Bel.

Trinken Sie
nur
Culmbacher
Reichelbräu
vielfach ärztlich empfohlen,
garantiert rein,
liefert in hell und dunkel
O. Haufe,
Marschallstrasse Nr. 10.

Wo?
treffen sich Einheimische und
Fremde?
„Stadtfelder“
Ecke Altmarkt, Eingang Große
Poststraße links. 1458

Flora, Beerweinschänke
Lössnitzgrund

Heute und morgen alle
nach der
Goldnen Krone,
Streßen.
Selbstgeb. Kuchen. Um 6 Uhr
warmen Schinken. 09567

Echte
Grammophone
der Deutschen Grammophon-
Gesellschaft
mit u. ohne Trompetenarm.
Preis: 55, 84-300 Mk.
Größte Auswahl in
Schallplatten
a 2, 2 1/2, 3, 7 1/2, 10 u. 20 Mk.
Sprechautomaten
mit u. ohne Trompetenarm
und selbsttätiger Auslösung
von 25 Mk. an.
Echte Edison-Walzen.

Säulen und Tische
für Grammophone,
Pianos v. 300-500 Mk.
Polyphone,
Symbionium, Kalliope
Gitarren und Automaten
mit und ohne Klavier
zu billigen Preisen
empfehlen
Wilh. Graebner
Musikwerk-
Instrumenten- u. Saiten-
Wasaan, 13778
Waisenhausstr. 15.
Eigene Reparatur-Werkstatt.

Ausverkauf!
wegen Umzug.
Heute und folgende Tage
nur solange Vorrat. 09402
1 Posten Zuchreste
140 Breit, Prima Ware, ver-
wendbar zu besseren Gerichten
und Anbraten. Dosen,
Damenröcken und Jackets be-
deutend unter Preis
Anlagepflanzlicher Str. 25, 1.

Neue u. gebrauchte
Pianinos
Flügel, Harmoniums,
Kauf, Miete, auch Rat-
zahlungen empfohlen
Stolzenberg
Johann-Georgen-Allee 13, 1.
Preisliste gratis.
1090

Dresdner Blumen-Säle.
Heute Sonntag gr. Ball für die feine Welt.
Freier Tanz von 4-6 Uhr.
Um 11 Uhr großartige Ueberräschung mit freiem Walzer.
Morgen Montag: **Feiner Ball.**
Freier Tanz von 6-9 Uhr. 1498
Um 10 Uhr: **Grossartige Fest-Polonaise.**
Einen Traum darstellend. Ein Spaziergang im Paradies, wobei Fortuna alle Beteiligten
mit herrlichen, kostbaren Geschenken überraschen wird.
Neu! Pompöse Sache. Neu!
Für sämtliche Teilnehmer alles gratis.
Das Schönste und Beste findet man nur in den
Dresdner Blumen-Sälen.

Centralhalle
Sonntags von 4-7 Uhr
Montags von 7-11 Uhr
Tanzverein 40 Pf.
Bodachungsvoll C. Beler.

Gasthof Blasewitz.
Heute, sowie jeden Sonntag
feine Ballmusik
gute Musikkapelle, 4225
von 5-6 Uhr freier Tanz.
Um gütigen Besuch bittet
O. Winkler.

Fürstenhof, Schönster Saal Dresdens,
Streifenstr. 32.
Jeden Sonntag **Solider BALL.**
und Montag:
Neue u. neueste Tänze. Schneidbare Musik. 2022

Gasthof Briesnitz
Spiegel-Säle.
Heute Sonntag 3905
Grosse Pfannkuchen-Polonaise,
wobei eine Dame oder ein Herr Gelegenheit hat, einen leben-
den Hammel zu erhalten.
Nächsten Sonntag Wiederholung.
Um jährlichen Besuch bittet
Bodachungsvoll Richard Eichler.
Rübe und Keller wie bekannt vorzüglich.

Gasthof Wobischau.
Heute:
Feine Militär-Ballmusik.
Hierzu ladet freundlich ein
Otto Döhnerl. 1342

Gasthof „Elysium“
Dresden-Ricknitz.
Sonntag den 4. und Montag den 5. September:
Erntefest.
An beiden Tagen:
Grosser Festball.
Es ladet herzlich ein
Franz Jilgen.

Ballhaus.
Konzert- und Ball-Etablissement
Jeden Sonntag u. Montag öffentlicher Ball.
Wiener Ballmusik.
Sonntag von 4-6 Uhr
Montag von 7-9 Uhr
Tanzverein.
Morgen Montag den 5. September: 09588

Oeffentl. Elite-Ball.
Es werden die neuesten und schönsten Tänze
gespielt!
Bodachungsvoll G. Dollmeier.
Neue Ausgestaltung!

Gasthof Bühlau.
Heute Erntefest-Nachfeier.
Feine Ballmusik von der Kapelle des Schützen-
Regiments Nr. 108.
ff. selbstgebackenen Kuchen. 10878
wogu ergebend einladet
W. Schwarz.

Gambrinus-Säle, Löbtauer Strasse
Nr. 66.
Heute große Ballmusik,
von 4-6 Uhr Freitanz, dann 10 Stück Tanzmarken 60 Pf.
wogu ergebend einladet
Aug. Hess.

CONSTANTIA
Dresden-Cotta.
Jeden Sonntag und Montag:
Tanz mit Konter.
Neu! Mikado-Walzer. Neu!
Sonntag nachmittags von 3-4 Uhr unentgeltlicher Unter-
richt im Mikado-Walzer.
Bodachungsvoll Ernst Herzog.

Donath's Neue Welt
Tollwitz-Dresden.
Heute Sonntag:
Feinster Familien-Ball.
Abend 8 Uhr Konter. 1410

Herrschaftl. Gasth. Rößnitz.
Heute Sonntag von 4 Uhr an 08349
ein Tänzchen,
a Tour 5 Pf. Bodachungsvoll Franz Tögel.

Eutschüzer Mühle.
Heute Sonntag von 4 Uhr an: 1304
Feine Ball-Musik
Tour 5 Pf. O. Heger.

Gasthof Dobritz.
Heute Sonntag: 128
Feine Ballmusik,
wogu ergebend einladet
Otto Hofffeld.

Mockritzer Höhe,
12 Minuten von Königshof Dresden-Strehlen entfernt.
Heute zum Erntefest: 165
Ein Tänzchen.
Neue Bewirtung. Neu vorgerichtet.
Bodachungsvoll Eduard Krause.

Erholung, Dresden-Neugenna.
Heute Sonntag und morgen Montag: 1499
Oeffentlicher Tanz.
Sonntag von 4-7 und Montag von 7-11 Uhr Tanzverein.
Es ladet freundlich ein
A. Richter.

Alter Dessauer, Nieder-Gorbitz
nächster Nähe Cuditzation Wöllnitz.
Heute: **Feine Ballmusik**
Neu! Große feenhafte Beleuchtung! Neu! 149
Bodachungsvoll Reinhold Müller.
früher Dresden, „Varnitzer Hof“.

Deutsches Haus,
Grossenhainer Strasse. 1545
Heute Sonntag: **Feine Ballmusik.**
Eintritt frei. H. Herzdorf.

Gasthof Vorstadt Seidnitz.
Jeden Sonntag: **ff. Ballmusik.**
ff. Neuenbierisches Gartenrestaurant mit Kinder-
betelung. 11

AUF Credit

bei Spielend leichten Zahlungen von 1 Mk. an die Woche

Möbel Spiegel Betten Uhren Kronen Polsterwaren

Ganze Einrichtungs Gardinen Teppiche Polieren

Carl Klingler

Marschallstrasse 11. Etage

Herren Paletots Joppen

Anzüge 5 Mark Anzahlung an

Damen Mädchen Confection

Kleider für alle Röße Blusen Wäsche Polsterwaren

Gratis Zugaben



Eröffnung der Saison für Damen-Hüte.

Wir eröffnen die diesjährige **Herbst-Saison** mit einer unerreichten Kollektion französischer, englischer, sowie Wiener Modelle und Kopien und stellen solche von **Montag den 5. September** an in den Räumen der I. Etage zur gefl. zwanglosen Besichtigung aus.

Die Ausstellung birgt einen Schatz von Schönheiten; die Ateliers übernehmen Extra-Bestellungen und bürgt das Renommee der Firma für gediegenste Ausführung.

Besonderer Hinweis!

Zirka 20000 Meter Hutschleier, schwarz, braun, marine, mit und ohne Tupfen, deren reg. Wert Meter 1.00 bis 1.50, zum Ausnahmepreise von **25 und 30 Pf.** pro Meter.

Messow & Waldschmidt,

Wilsdruffer Strasse 11.

14893

Eigene schenswerte

Spezialfabrik für Glühkörper

im Grossbetrieb mit direktem Verkauf an Konsumenten.

Gasglühlichtkörper von grösster Lichtfülle, längster Brenn- dauer **20 Pf.**

Elektr. Glühbirnen, 5-32 Kerzen, 65-125 Volt **à 45 Pf.**
5-32 Kerzen, 135-220 Volt **à 60 Pf.**

Prima Qualität
Bei grösseren Abnahmen Rabatt.

Elektrische Glühlampen für Dekoration in reichhaltigster Auswahl **billigst.**

Moderne Kronen, Ampeln, Lyren, sowie alle Zubehörteile für Gas und elektrisches Licht, für Privat- und Geschäftszwecke **erstaunlich billig.**

Patent-Gasglühlicht-Zylinder **à 10 Pf.,** Dutzend **1 Mk.**
Grosse Auswahl moderner Typen etc.

Bud & Co., Zug-Ampel blank Messing, kompl. mit Glühlicht, Mk. 15.-

Einzelverkauf: **Victoriastr. 19, Laden.**
Fabrik: **Prager Strasse 26, Telephon 273.**

aufbewahrt

Das grösste Waren- u. Möbel-Kredit-Haus

N. Fuchs, Dresden, Neumarkt 6, I. u. II. Etage,

ist die leistungsfähigste Firma. Dasselbst findet ein jeder die grösste Auswahl kompletter **Wohnungs-Einrichtungen**

= Auf Kredit. =

Als besonders günstiges Angebot empfehle ich meine zusammengestellten Einrichtungen:

- 1 kompl. Zimmer . . . 96 Mk., Anzahlung 10 Mk., wöchentl. Abzahlung 1 Mk.
- 2 kompl. Zimmer . . . 165 Mk., Anzahlung 16 Mk., wöchentl. Abzahlung 1.50 Mk.
- 2 kompl. Zimmer u. Küche 235 Mk., Anzahlung 23 Mk., wöchentl. Abzahlung 2 Mk.
- 3 kompl. Zimmer u. Küche 365 Mk., Anzahlung 35 Mk., wöchentl. Abzahlung 3 Mk.

Elegante Wohnungs-Einrichtungen nach eigener Wahl von 450 bis 1850 Mk. unter besonders günstigen Zahlungsbedingungen und erhält jeder Käufer ein **elegantes Geschenk gratis.**

Reichhaltiges Lager von Polstermöbeln jeder Art, welche in eigener Werkstatt angefertigt werden und unter Garantie geliefert.

hno Anzahlung erhalten Kunden Kredit, die ihr Konto beglichen haben. 14410

unkurrenzloses Lager von einzelnen Möbelstücken, wie: Schränke, Bettstellen mit Matratzen, Spiegel, Tische, Kommoden, Küchenschränke, Nähmaschinen, Lyren, Kinderwagen, mit wöchentlicher Abzahlung von nur 1 Mk.

Ob arm, ob reich, jeder erhält Kredit. Nachweislich das grösste Lager von

Herren- u. Damen-Konfektion

Herren-Jacket-Anzüge . . . v. 22-39 Mk.	Damen-Kostüme . . . v. 32-55 Mk.
Herren-Hod-Anzüge . . . v. 33-58 Mk.	Damen-Mäntel . . . v. 18-36 Mk.
Herren-Paletots . . . v. 21 Mk.	Damen-Jacketts . . . v. 15-32 Mk.
Herren-Paletots, la . . . v. 29 Mk.	Damen-Capes . . . v. 12-30 Mk.
Herren-Paletots . . . v. 33-48 Mk.	Damen-Höde u. Blusen . . . v. 8-24 Mk.

Anzahlung von 5 Mk. an.
Abzahlungen pro Woche von 1 Mark an.

Grosse Auswahl Manufaktur- und Schuhwaren.
Grösster Umsatz. Grösste Kundenzahl.

N. Fuchs, Dresden, Neumarkt 6, I. u. II. Etage.

jeder Käufer erhält.

wird lesen
was für ein wirklich ersparnisreiches Geschenk

wer diese Serie
bestehend aus 6 Sonntags-Annoncen

Orientieren Sie sich

bei Bedarf von:

Tapeten + Linoleum
Buntglaspapier

über Auswahl und Preise im

Radebeuler Tapetenhaus
Dresden, Moritzstrasse 4.

Spec. für Fahrrad-Reparatoure

halten wir ein reich assortiertes Lager in

massengedrehten Fahrradteilen etc.

mit höchst Interessenten unter **Katalog 105** auf Verlangen gerne zu Diensten. An Details gehen wir nicht ab.

Müller & Richter,
Dresden, A. S. Feldgasse 5. Telephon: Amt I, 6137.

Rhein-Weine. Garantiert absolut reine, vorzügliche Rheinweine von 18 Pf. an, Rotweine von 85 Pf. an per Liter od. Flasche. Gebirge von 25 Litern, Rüsten von 12 Flaschen an. Man verlange Preisliste. Vertreter allerorten gesucht.

K. J. Schenker, Wommsenbeim bei Radebeul.

Im Zimburgerthale n. 32 1/2 Stg. In letzte Schmelzerthale 660 Stg. In halbfette . . . 42 Stg. empf. v. 9 Stg. an untl. Nachnahme Käser Sandmann, 100 Stg. Wüdingen bei Zwickingen.

+ Korpulenz, Gestickelekeit +
wird, bel. durch d. Tonnoia-Zehrkur, Preisgelt. n. gold. Med. u. Ehrendiplom. Kein Hart. Weib. keine Hart. Häut. mehr. Jungs. d. Schanzk. etc. etc. u. gr. Zahl. Kein Heilmittel, kein Geheimmittel, sondern naturgemässe Hilfe. Garant. unersch. l. die Gesundh. Keine Dikt. keine Kurb. d. Lebensm. Sorquol. Hirt. Ref. 250 Stg. fr. geg. Postamt. ob. N. D. Franz Steiner & Co., Berlin 64, Königsplatz Str. 75.



Unerreichbare Herbst-Offerte!



Wir haben uns bemüht, dem kaufenden Publikum Vorteile nach jeder Richtung hin zu bieten. Die beispiellose Billigkeit, sowie die enorme Auswahl und vorzügliche Qualität der zu Beginn dieses grossen Herbst-Verkaufes ausgelegten Waren werden wiederum den Beweis unsrer unübertroffenen Leistungsfähigkeit erbringen.

Baumwollwaren.

- Hemden-Barchent, starke doppelseitige gerauhte Ware . . . Meter **28 Pf.**
- Blusen- und Jaeken-Barchente, kariert und gestreift Meter **36 Pf.**
- Blusen-Barchent in den neuesten Herbstmustern Meter **39 Pf.**
- Blusen-Flanell, grosskarierte Herbst-Dessins Meter **88 Pf.**
- Köper-Barchent, weiss, vorzügl. Ware für Wäsche Meter **38 Pf.**
- Pikee-Barchent in klein. Mustern Meter **43 Pf.**

Leinenwaren.

- Wischtücher, 47/47 cm Stück **11 Pf.**
- Wischtücher, Rismuster, 60/60 cm Stück **22 Pf.**
- Handtücher, grau Drell, Meter **14 Pf.**
- Damast, kleine Muster, für Negligé-zwecke Meter **44 Pf.**
- Tischtücher, weiss, Jacquard, 115/125 cm Stück **1.15 Mk.**
- Halbleinen, ca. 150 cm breit, für Bettüber Meter **84 Pf.**

Wäsche.

- Damen-Beinkleider, weiss, Köperbarchent, m. Laugnette. Stück **98 Pf.**
- Nachtjacken, weiss, Köper-Barch., mit Spitze Stück **98 Pf.**
- Barchent-Hemden für Herren und Damen, bunt Stück **98 Pf.**
- Anstands-Röcke, bunt, einseitig gerauht, Barchent Stück **86 Pf.**
- Barchent-Hemden für Kinder, bunt, doppelt gerauhte Ware, Stück von **45 Pf.**
- Damen-Regenschirme, Ia.Satin Stück **1.68 Mk.**

Konfektion.

- Barchent-Blusen in verschiedenen neuen Mustern Stück **78 Pf.**
- Barchent-Blusen mit Samt und Börtchen-Verzierung Stück **1.68 Mk.**
- Kinder-Kleidchen m. Börtch.-Bes. Stück **78 Pf.**
- Küstüm-Rock, amerikan., fussfrei, vorzügl. Herbst-Qualität Stück **3.45 Mk.**
- Bluse Kaiser-Atlas, voll und abgesetzt in Stüfchen genäht, vorzügl. zum Uebergang passend, in allen Farben stück **3.95 Mk.**

Restbestand in Sommer-Jacketts.

- Damen-Jacketts Stück **5.75, 4.25, 2.95 Mk.**
- Kinder-Jacketts **2.95, 2.25 Mk.**

Putz!

Wir bitten, wie alle Jahre, unserm Putzvolle Aufmerksamkeit zu schenken, da wir stets bemüht sind, das Neueste und Beste zu bieten!

Schuhwaren.

- Gurt-Pantoffeln mit Ledersohle . . . Paar **46 Pf.**
- Plüsch-Pantoffeln mit Ledersohle, in verschiedenen Dessins Paar **68 Pf.**
- Kinder-Ohrenschuhe Paar **37 Pf.**
- Kinder-Schnürschuhe Paar **48 Pf.**
- Damen-Box-Rind-Schnürstiefel . . . Paar **5.65 Mk.**
- Damen-Boxcalf-Schnürstiefel Paar **6.95 Mk.**
- Damen-Reiseschuhe Paar **1.68 Mk.**
- Herren-Boxcalf-Schnürstiefel Paar **7.25 Mk.**

Kleiderstoffe.

- Kostüm-Stoff halbtuchartig, genoppt und gest. Meter **72 Pf.**
- Kostüm-Stoff in modernen Karos Meter **1.15 Mk.**
- Noppenstoff in schwarz- Weiss und farbig genoppt Meter **48 Pf.**
- Cheviot, reine Wolle, in allen Farben, griffige Ware Meter **88 Pf.**
- Zibeline, Ia Qualität, mit eingewebtem Bomben-Effekt Meter **1.95 Mk.**

Gardinen u. Teppiche.

- Axminster-Teppiche, ^{1/2}Stück **4.25 Mk.**
- Tapestrie-Teppiche, ^{1/2}Stück **5.95 Mk.**
- Plüsch-Tischdecken mit Bordüre Stück **5.45 Mk.**
- Plüsch-Bettvorlagen zum Aussuchen Stück durchweg **38 Pf.**
- Relief-Gardinen, weiss, 115 cm breit Meter **42 Pf.**

Wirtschafts-Artikel.

- Einmach-Gläser, gross, Stück **3 Pf.**
- Kaffeetöpfe, bunt u. blau, gross, zum Aussuchen Stück **6 Pf.**
- Speise-Schüsseln, Porzellan, bunt dekoriert, zum Aussuchen, Stück **9 Pf.**
- Sahnegiesser, Porzellan, bunt dekoriert, zum Aussuchen Stück **7 Pf.**
- Tassen, Porzellan, bunt dekoriert Paar **13 Pf.**
- Schneidebretter, bunt u. blau, zum Aussuchen Stück **13 Pf.**
- Kuchenteller, Porzellan, bunt dekoriert, 26 cm gross **24 Pf.**
- Kaffeeservice, Porzellan, bunt dekoriert, 9 teilig **1.48 Mk.**

Täglicher Eingang von Neuheiten in Kleiderstoffen!



Gebh. Kohl & Co.,

Freiberger Platz 22-24.



Nr. 243.

Die Nummer von Seiten 13 und

Die Verlobung

Arton

Welsen (an d

Die Verlob

den mit der De

schwerin i

worden.

Ellona, 4.

ein beugten Velt

gab Kaiser P

er Krönung mit

des Großh

merin, verlobt h

haben wir am

über die Deuo

bringen zur Ker

boten, traf Go

de Schätzung de

die wir heute fr

st offen. Wir di

oder als ein freud

blühige Braut de

im deutschen Fürst

lange Zeit Ver

in die eine Verbi

einer englischen

er. Ohne allen G

Woll des Kronpr

gen. Es ist keine

die Todter eines

stregelunden S

ndung berufen wi

er der Hohenzoll

er ist am 20. Sep

er des Großherzo

Wolfsburg-Schw

wird also demn

der Bräutigam,

dem Jahre sein 2

Der regierende

Schwerin Friedric

ender der Braut

die ältere Schw

seit 1898 mit dem

markt verheiratet

er Kaiser benützte

ist, die antistich d

nd, die Verlobung

che des Oberprä

ung-Dolstein, Fre

Berliner A

Welsen a. T

l. W. ein Hochf

Director Siegm

na zwei Jahrzehn

hand, hat sich in

er — wer ihn fen

auf die Tauer sein

er Herrn Richard

schweigen Komite

Wesen in Berlin e

inspricht.

nie abend lich de

erften Regierung

die erste Premie

Genri Herzog u

mit „Eine Hoch

h Nozes). Gewöh

re Dramatiker

schützern, den

den Vorwurf, da

zu jenseits der

anlehnen; hier

weise der Fall ge

berre haben sich

ie der verstorbe

nte ein toller Gi

Die Role eine

Schauspielerin t

Rekenwendit und

Wesen anbenutze

Gay, Wogen und

keine Gebilde der

ich gerade Anatol

met, hochzeitstrei

er Frau in das er

antisch sein Fremde

in der Wohnung, d

schliche Freundin

in einer „Geschäft

in der Wohnung

der Herenabth

der zur Unzeit, wo

Daniel Schwieger

schichte der Romab

nd He alle und ver

ndgen das freitit